

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 65

Samstag, 30. Mai 1908

47. Jahrgang.

An die Bevölkerung der Stadt Marburg! Hetze gegen die „Südmark“.

Der Steirische Sängerbund, der Hort des deutschen Liedes in unserer Heimat, kommt am 6., 7. und 8. Juni dieses Jahres in die Mauern unserer Stadt, um das

10. Steirische Sängerbundesfest zu feiern.

Voll Freude und Liebe wie vor 40 Jahren, als er zum erstenmale in unserer Stadt weilte, schlagen dem Steirischen Sängerbunde die Herzen entgegen, die Treue zu seinen Hochzielen geht über auf Kinder und Kindeskinde der alten Bürger und wird festgehalten werden bis in die spätesten Zeiten. Um nun die deutschen Säger aus Nah und Fern dieser unserer unwandelbaren treudeutschen und liederfrohen Gesinnung offenkundig vor aller Welt zu versichern, begrüße sie die Stadt an den Festtagen mit reichem

Fahnen Schmuck

und aller Aufmerksamkeit, die so lieben Gästen gebührt.

Die Bewohner der Stadt Marburg werden demgemäß ersucht, alles vorzusehen, was einen würdigen Empfang des Steirischen Sängerbundes und der Tausende seiner Angehörigen verbürgt.

Heil dem deutschen Liede und den deutschen Sängern!

Der Bürgermeister:
Dr. Johann Schmiderer.

Marburg, am 30. Mai 1908.

Hetze gegen die „Südmark“.

Eine Zuschrift der Hauptleitung der „Südmark“ enthebt uns der Fortsetzung jener in der vorigen Nummer begonnenen Beleuchtung der Angaben des windischen Kooperators Bracko in Jahring. Die Zuschrift der „Südmark“-Hauptleitung lautet:

An Herrn Kooperator Bracko in Jahring.

Wegen der aus St. Eghdi benötigten Erhebungen bin ich leider erst heute in der Lage, Ihnen, geehrter Herr Kooperator, auf Ihr „Eingekendet“ im Grazer „Volksblatte“ vom 19. Mai zu antworten. Zunächst erlaube ich mir, es für eine übertriebene Empfindlichkeit vieler Ihrer Volksgenossen zu erklären, das Wort „windisch“ (dessen ich mich auch heute öfter bedienen muß) für beleidigend zu halten. Es ist ein uraltes, im ganzen steirischen Unterlande bei Deutschen und Slawen heimisches Wort, dessen sprachliche Deutung nicht den geringsten Anhaltspunkt für die Vermutung eines kränkenden Sinnes bietet. Für mich aber ist der Hauptgrund es zu brauchen der, daß „windisch“ und „slowenisch“ nicht dasselbe bedeutet. Mit „windisch“ bezeichnen wir deutschen Steirer und Kärntner von altersher unsere slawischen Mitbewohner des Landes und ihr Idiom, unter „slowenisch“ versteht man jenes sprachliche Laibacher Kunstzeugnis, das für Zeitungen und Drucksachen aller Art gebraucht wird, den Schein einer sprachlichen Einheit der Krain, Kärnten und Steiermark bewohnenden Slawen erregen soll, vom Volke aber dennoch nicht verstanden wird. Die Beleidigung, von der Sie reden, geehrter Herr Kooperator, könnte also wohl nur darin liegen, daß wir uns an die von den führenden Politikern Ihres Volkes beschlossene Festlegung der sprachlichen Einheitlichkeit der Alpenslawen nicht kehren und uns geschichtlich richtiger zu denken erlauben wie jene. Diese politische Festlegung ist ja doch nur eine ganz subjektive

Ansicht und ich muß ihr gegenüber erklären, daß wir als gut unterrichtete Nachbarn für das untersteirische und unterkärntnerische Slawentum an dem alten Ausdruck „windisch“ zumindest solange festhalten wollen, als sich unser Kaiser „Herr der windischen Mark“ nennt.

Nun wende ich zu einzelnen Ihrer „Feststellungen.“ Was zunächst den innigen Kontakt betrifft, in dem Sie, wie Sie sagen, mit der deutschen und windischen Bevölkerung Eghdis stehen, so liegt mir von verlässlichster Seite ein Schreiben vor, in dem es heißt: „Bracko ist nicht einmal mit den Eghdier Windischen im „innigsten Kontakt“, viel weniger mit den Deutschen; er verkehrt nur im Eghdier Pfarrhofs und bei den hiesigen zwei Kirchenpröbsten, wenn Gastmähler abgehalten werden, zu denen übrigens ausschließlich Windische geladen sind.“ Das „beste Einvernehmen“ der windischen Geistlichkeit mit den Eghdier Deutschen, von dem Sie sprechen, konnte mein Gewährsmann auch nicht entdecken; er äußert sich hierüber also: „Das Verhältnis der hiesigen Geistlichkeit zu den deutsch sich fühlenden Pfarrkindern war — den jetzt amtierenden und einen Kaplan, der vor etlichen Jahren hier war und jetzt im Oberlande lebt, ausgenommen — von jeher alles eher als das denkbar beste. Deutsche Namen wurden regelmäßig „slowenisiert“, die Geistlichkeit wollte nie deutschen Gottesdienst halten, sie agitierte und wählte schon seit Jahrzehnten immer gegen die Deutschen.“ Sie selbst finden es gerecht, daß die Deutschen, die zwei Drittel aller Steuern aufbringen, nur mit einem Drittel in der Gemeinde vertreten sind, und nicht ungerecht, daß nur viermal im Jahre deutscher Gottesdienst gehalten wird, obwohl ein solcher für das Drittel deutscher Gemeindeglieder doch an jedem dritten Sonntage, d. h. zumindest 17mal im Jahre, gehalten werden sollte. So ist denn der Anteil der Eghdier Deutschen glücklich dieser: an Steuer zwei Drittel, an Vertretung in der Gemeinde ein Drittel,

Stürme.

Roman von Paul Maria Tacroma.
(Schluß.)

100) (Nachdruck verboten.)

Das Tau wurde so kräftig angezogen, daß es samt seiner Last mit außerordentlicher Schnelligkeit die Wellen durchschnitt und in wenigen Minuten kommandierte der Kapitän ein lautes „Halt“; dennoch aber — zu spät.

Zehn Hände streckten sich den Ankommenden entgegen . . . Jählings, bevor es jemand hindern, oder die neue Gefahr überhaupt gewahren konnte, wurden die Unglücklichen mit aller Kraft der empörten Wogen, die sich ihrer Opfer beraubt sahen — an die Flanke des Schiffes geschleudert. Marino fühlte sich von den brausenden Wellen vorwärts getrieben, obzwar das Anziehen des Taus aufgehört hatte. Er sah den tödlichen Anprall kommen, dem nicht mehr zu entinnen war. Vom edelsten Impulse geleitet, breitet er blitzschnell seine Arme aus, um seiner teuren Signorina als lebendes Schild zu dienen . . . Doch ach! das arme Schild! Es ward zermalmt

Als sich nach wenigen Minuten alle drei an Bord befanden, gab der Doktor diese trostlose Auskunft mit bebender Stimme.

Marino, der gute Junge, hatte in beispielloser Aufopferung handelnd, sein Leben eingebüßt; denn der Brustkasten wurde ihm bei dem heftigen Zusammenstoße eingedrückt, und sein Dasein zählte nur noch Minuten . . . Die anderen hingegen waren, dank seines Heldenmutes, gerettet.

Den Grafen transportierte man jogleich in die Kajüte hinunter, da er besinnungslos an Bord anlangte. Pia, die auch halbtot war, traf Marinos Unglück wahrhaft niederschmetternd. Sie konnte kaum aufrecht stehen und wurde von ihrem Vater und dem Kapitän unterstützt, die keine Worte fanden, um sie zu trösten. Damit sie nicht Augenzeuge von Marinos Todeskampfe sei, verursachte Herr Pietra sie sanft hinwegzuleiten; aber des Sterbenden brechender Blick, der Pia halb vorwurfsvoll, halb bittend streifte bannte ihre Schritte.

„Nicht doch, mein Vater“, wehrte Pia. „Es wäre grausam, meinen Bruder allein sterben zu lassen! Daß ich lebe, verdanke ich nur seiner Großmut. So will ich ihm denn wenigstens die Augen schließen.“

Sie kniete an seiner Seite nieder oder knickte vielmehr ganz gebrochen zusammen. Herr Pietra wandte sich ab und trocknete sich die Tränen, die ihm diese herzzerreißende Szene ins Auge trieb.

„Signorina mia“, — flehte Marino mit erlöschender Stimme, die sich hohl und dumpf der in Todesqual röchelnden Brust entrang, „un faccio — un solo — ultimo faccio —“

Pia schlang ihre Arme laut schluchzend um den Nacken des teuren Jugendgespielen und ihre bebenden Lippen küßten den Mund des Sterbenden, der sie mit letzter Kraft an sein Herz drückte — Dabei zuckte er plötzlich konvulsivisch zusammen und mit diesem Ruffe zugleich hauchte er seine treue Seele aus — — —

Dem Stürme war nun Genüge getan. Er hatte sich doch noch ein Opfer errungen und legte

sich endlich allmählich zur Ruhe, wie ein beutegieriges Raubtier, das sich gesättigt in seine Höhle zurückzieht.

Den beiden Schiffbrüchigen, die so fürchterliche Stunden mitten im Meere zugebracht, ließ man nun die sorgfältigste Pflege angedeihen. Beide schliefen sachte ein und genossen einige Stunden des erquickendsten Schlafes.

Pia erwachte erst, als das Schiff seinen Anker rasselnd ins Meer warf. Mit dem Erwachen standen aber auch schon die schrecklichen Szenen, die sie kaum erlebt, vor ihrem geistigen Auge. Bei der traurigen Erinnerung an Marinos opfermütigen Tod schauderte sie zusammen und verhüllte ihr Antlitz verzweiflungsvoll mit beiden Händen. Ihr Vater suchte ihren Schmerz zu beschwichtigen; aber erst als ihres Mannes Stimme, der längst schon völlig erholt an ihrem Lager stand, sanft zuredend ihr Ohr traf, beruhigte sie sich allmählich. Wie ein Kind, das sich der zärtlichen Pflege einer geliebten Mutter wonnig anvertraut, ließ sich die sonst so spröde Pia von ihrem Gatten ankleiden und in den warmen weißen Kaschmirschal einhüllen, den die vorsorgliche Mutter an Bord gesandt.

Herr Pietra sah es mit großer Genugtuung, daß Pias Benehmen gegen ihren Gatten ein ganz anderes geworden. „Gottlob“, dachte er, „so haben sie sich doch endlich gefunden! Was nur der Starrkopf gegen ihn haben mochte?“ grübelte er weiter, als Pia Arm in Arm mit ihrem Gatten sich bereit erklärte, den Heimweg anzutreten.

Die kurze Strecke vom Dampfschiffe bis zum Molo wurde in des Kapitän zurückgelegt.

an kirchlicher Versorgung ein Bierzehntel. Und warum soll der deutsche Gottesdienst nicht von einem deutschen Priester gehalten werden? Der Lebnitzer Kapuziner aber, der viermal im Jahre erscheint, ist merkwürdiger Weise ein wasschechter Windischer, weil er im Pfarrhose auch zu „sonstiger Aushilfe“ herangezogen wird und wohl auch deshalb, weil im Pfarrhose deutsche Laute unerwünscht sind. Seine Berufung nach Eghdi verdankt er dem Umstande, daß er sich etwas besser und verständlicher in unserer Sprache ausdrücken kann, als die dortige Pfarrgeistlichkeit es zustande bringt. Über die deutschsprachlichen Kenntnisse dieser schreibt mein Gewährsmann, daß sie so gering sind, daß z. B. der frühere Kaplan selber erklärte, er könne den Katechismus deutsch nicht lehren!

Die Mitteilung, daß die windischen Bauern ihrem Unwillen gegen deutsche Laute in der Kirche offenen Ausdruck geben, hält mein Gewährsmann, trotzdem Herr Kooperator, allerdings in Jaring, von den störenden Geräuschen in der Eghdier Kirche nichts vernommen haben, vollinhaltlich aufrecht, ja er setzt noch hinzu, daß sich diese Bauern bei Verlesung des Evangeliums in deutscher Sprache nicht einmal von ihren Sitzen erheben und daß dies nie von ihrem Pfarrer gerügt worden ist; es „entging“ ihm das wohl eben so wie das Ubrige. Es ist daher nicht wunderbar, wenn der windische Gottesdienst besser besucht wird als der deutsche. Wer kann es wohl den deutschen Pfarrinassen verargen, wenn sie sich öffentlich nicht als Katholiken zweiter Güte behandelt wissen wollen? Wer auch kann es deutschen katholischen Bauern verübeln, wenn sie sich nicht in einer solchen Gegend anzusiedeln gedenken, wo ihnen die Kirche nicht als die allgemeine katholische, sondern als eine national windische entgegentritt?

Ihre weitere Behauptung, in Eghdi sei infolge von den eingewanderten evangelischen Weinbauern ein „großer Glaubenskampf“ entbrannt, soll doch wohl nur ein schlechter Witz sein? Ein ebenso schlechter wie Ihre weitere Feststellung, daß die Slaven keine „Expansionspolitik“ trieben. Was „die Geschichte aller früheren Jahrhunderte von der Ansiedlung der Slovenen in diesen d. h. den Eghdier Gebieten“ zu Ihnen sprach, weiß ich allerdings nicht; zu den bekannten Historikern der Steiermark hat sie bisher nichts gesprochen, weil noch keiner die Quellen zu kennen scheint, aus denen Sie schöpfen.

Unhaltbar scheint mir auch Ihre Ansicht von der Bedeutungslosigkeit der Namen für die Herkunft von Familien. Sie verwechseln offenbar die einzelne Persönlichkeit mit der Familie. Es ist Ihnen ja gewiß nicht verborgen, daß die Familiennamen Hammer, Baumann, Deutschmann usw. slawische Lautgebung nicht zeigen und daß diese Namen ursprünglich doch wohl nur von einem Deutschen geführt worden sein dürften, denn man hat ja in alter Zeit die 50 Kreuzer Namen-Industrie, wie sie heutzutage jenseits der Leitha betrieben wird, nicht gekannt; eine slawische Familie nahm oder erhielt einen slawischen, eine deutsche Familie einen deutschen Namen. Es ist also durchaus unrichtig, daß für die Herkunft einer Familie die alten Namen nichts beweisen. Ubrigens habe ich mich über die Herkunft der betreffenden Eghdier-Familien, von denen keine über drei Generationen in Eghdi bodenständig ist, erkundigt, und kann Sie versichern,

daß Sie deren slawische Herkunft ebenso schwer zu beweisen imstande sein dürften, wie ich Ihren Namen aus deutscher Wurzel erklären könnte: der erste, der Bračko hieß, war ebenso sicher ein Slave wie der erste Deutschmann, Hammer oder Baumann ein Deutscher.

Voll und ganz im Rechte sind aber Herr Kooperator mit Ihrer Behauptung, daß die „slawenische“ Geistlichkeit von jeher treu und unentwegt zu ihrem Volke hielt und hält. Kein Südmärker verargt ihr das — im Gegenteil, wir schätzen diese ihre Treue sehr hoch. Dementsprechend ist es auch unser aufrichtigster Wunsch, daß die deutsche Geistlichkeit fortan mit ihrem Volke ebenso halte.

Dr. Ferdinand Knull-Kholwald,
berzeit Obmann der „Südmart.“

Eigenberichte.

Johann Kammerer †.

St. Georgen a. d. P., 29. Mai.

Wir haben bereits in der Dienstagnummer den allzufrühen Tod des Gemeindevorstehers Herrn Johann Kammerer gemeldet. Mittwoch nachmittags haben wir diesen wackeren Mann zu Grabe getragen. Wie sehr dieser hochverdiente Mann geliebt und verehrt wurde, bewies wohl die ganz außerordentlich zahlreiche Beteiligung an seinem Leichenbegängnisse. Unter den Leidtragenden waren aus Marburg Landtagsabgeordneter Heinrich Wastian, Bürgermeister Doktor Schmiderer, Sparkassadirektor und Gemeinderat Bancalari, weiters die Marburger Gemeinderäte Dir. Schmid, Reger, ferner Bezirkschulinspektor Schmorranzer, Gutsbesitzer Dlschöfky, Vertreter des Bezirksschulrates und Bezirksausschusses, Abordnungen verschiedener Körperschaften, viele Lehrer von nah und fern, Freunde und Schäger des Verewigten aus allen Ständen und Orten. Eine wackere Sängerschar sang ihm zwei Trauerchöre, Oberlehrer Simon Bodenik aber hielt am Grabe eine ergreifende Rede. In bewegten Worten schilderte er das Leben des Dahingegangenen, seine vielen Verdienste um die Allgemeinheit, die Gemeinde und Schule, um die Nachbarschaft und den Bezirk, die Verdienste um sein Volk, dem er, der kerndeutsche Mann, mit ganzem Herzen immerdar seine tiefste Liebe und aufopferndste Hingabe geweiht hatte. Er, ein Mann der Arbeit, der Tatkraft, der für so viele stets so viel gearbeitet hat, der seiner schmerzgebeugten Gattin der treueste, liebevollste Freund, seinen Kindern der sorgsame, herzengute Vater gewesen, er mußte die lieben Seinen und uns, die wir ihn geliebt und verehrt als unseren fürsorglichen Führer, allzufrüh verlassen. Sein Körper verläßt uns, aber in seinem Geiste wollen wir alle fortarbeiten, seine Wege, die er gegangen und uns gewiesen, wollen wir weiter schreiten, uns zum Vorteile, ihm zum immerwährenden ehrenden und dankbaren Andenken. Tränen tiefer Wehmut glänzten in so vielen Augen derer, die gekommen waren, ihm das letzte Ehrengelichte zu geben. Johann Kammerer, Du bist dahingegangen, Du hast uns allzufrüh verlassen, aber über Dein Grab hinaus wird Dein hehrer Geist uns befehlen und wir werden Dir immerdar in Liebe und Dankbarkeit treues Andenken im Herzen wahren. Johann Kammerers Name wird fortleben wie ein Vorbild.

Bitterndorf, 28. Mai. (Schulvereinskonzert.) Im heurigen Jahre feiert die Ortsgruppe „Bachern“ des Deutschen Schulvereines in Bitterndorf das 25. Jahr ihres Bestandes. Aus diesem Anlasse wird am Pfingstmontag nachmittags die Marburger Veteranenkapelle in Herrn K. Braunigs Gastgarten konzertieren. Da ein allfälliger Reingewinn dem Deutschen Schulvereine zufällt, so wird ein reger Besuch seitens der Deutschen Marburgs erwartet.

Radkersburg, 28. Mai. (Evangelisches.) Sonntag, den 31. d. findet im evangelischen Betstalle vormittags um 9 Uhr und nachmittags um 3 Uhr öffentlicher evangelischer Gottesdienst statt.

Radkersburg, 29. Mai. (Abschied.) Gestern ist der frühere Amtsleiter des Radkersburger Stadtmates, Herr Wallon, nach Gleichenberg überfiedelt, wo er als Kurdirektor die Leitung des Badeortes übernimmt. Radkersburg verliert in ihm einen tüchtigen fleißigen Beamten.

Windischgraz, 29. Mai. (Durch einen Hufschlag getötet.) Am 25. d. sah der Schmied Martin Knapp auf einer zirka 200 Meter von der Straße entfernten Wiese ein Pferd frei weiden. Er scheute den Weg nicht, um dasselbe sich in der Nähe zu betrachten. Hierbei wollte er das Pferd streicheln, dieses schlug jedoch aus und traf Knapp in die Rippengegend, so daß dieser sofort zusammenstürzte und tot liegen blieb.

Marburger Nachrichten.

X. steirisches Sängerbundesfest in Marburg.

Der Festzug

des 10. steirischen Sängerbundesfestes, das zu Pfingsten in Marburg stattfindet, ist nun endgiltig in seiner Einzelheit bestimmt worden. Der Festzug, der einen Kilometer lang sein dürfte, wird am Pfingstsonntag nachmittags Aufstellung nehmen in der Bismarckstraße „Am Stadtpark“, Bürger- und eventuell auch Volksgartenstraße. Eingereicht werden in ihn drei Musikkapellen und zwar die Marburger Südbahnwerkstättenkapelle, die Ullier und die Radkersburger Stadtkapelle. Der Zug wird eröffnet durch die Festzugfrauen in Privatwagen; ihnen folgen Herolde, Bannerträger und Fanfarenbläser, alle zu Pferde. Daran schließen sich die Marburger deutschen Vereine, die auswärtigen Sängerbunde und die Gesangsvereine des steirischen Sängerbundes. Eingeteilt werden sein in gleichmäßigen Abständen die Festzüge. Solche stellen bei: die Marburger freiwillige Feuerwehr eines festlich dekorierten Mannschaftswagen; die Ortsgruppe Marburg des Reichsverbandes „Anker“ ein Kauffarteschiff; der Verein „D'Unterlander“ einen Winzerwagen mit Hochzeitszug; der Marburger Turnverein: Huldigung Zahn's; die grüne Gilde: einen Jagdwagen; der Marburger Männergesangsverein: einen Wagen mit einer Allegorie des deutschen Volksliedes; die Marburger Südbahnliedertafel: eine fahrende Sitzzugmaschine; die Marburger Radfahrervereine erscheinen in Galadrez und mit geschmückten Rädern. Um halb 2 Uhr wird sich der Festzug in Bewegung setzen. Er geht über den Tappeinerplatz durch die Wielandgasse und

Bia wurde auf eine improvisierte Tragbahre gelegt, da sie zum Gehen noch zu schwach war.

Der Graf schritt neben Bia einher und hielt sie bei der Hand — Plötzlich ließ er aber dieselbe los und lief voraus.

Sein Auge hatte die in dem milden Klima wild wuchernde Myrte entdeckt. Durch das hervorstehende Dach des Portierhäuschens der Villa Pietra geschützt, prangten noch einzelne von dem gewaltigen Sturm wie durch ein Wunder verschonte Blüten an den üppigen Sträuchern. Mit hurtiger Hand brach der Graf die zartduftenden Blumen, kehrte zu Bia zurück und krönte mit dem schönsten Reis ihr blondes Haupt, während er die übrigen als schneeigen Blütenregen auf sie herabfallen ließ.

Bia war bei dieser unerwarteten, sinnreichen Huldigung heftig errötet. Sie senkte die Lider wie in tiefer Beschämung über seine zarte, nur für sie verständliche Aufmerksamkeit und war von hinreißender Lieblichkeit.

Da küßte der Graf, unbekümmert um die große Menschenmenge, die sie umgab, Bias reine Stirne und steckte ihr den kostbaren Talisman der Seefelds, der sich heute so sehr bewährt hatte, an den Finger.

„An deiner Hand soll unser Schutz und Trug nun künftig prangen“, sprach er ihr leise ins Ohr, „und all dein Glück dir bescheren; denn dein Glück ist ja nun auch das meinige! Nicht wahr, mein holdes Weib?“

Bia konnte ihm nur stumm die Hand drücken, doch der innige, liebevolle Blick ihres dunklen Auges war beredeter denn jegliches Wort.

Frau Pietra und die Fürstin kamen ihnen daselbst entgegen. Letztere war mit dem Nachmittagszuge angekommen, um persönlich die frohe Kunde von Leo's gänzlicher Begnadigung zu überbringen.

Die Gefühle, mit denen Frau Pietra ihr teures Kind, um das sie so sehr gezittert, umarmte, sind wohl unbeschreiblich! Auch die Fürstin drückte einen aufrichtigen Freundschaftsfluß auf Bias Wange, wobei sie die schönen Myrtenblüten gewahrte.

„Si, welch' herrliche Blumenfülle!“ rief Ihre Durchlaucht bewundernd aus. „Sie sind ja ganz mit Myrten besät, teurste Gräfin, und gleichen in Ihrem weißen Gewande einer jungfräulichen Braut, die sich der glückliche Bräutigam triumphierend heimführt.“

Es war ein wahrhaft strahlendes Lächeln, mit dem Bia den lebenswürdigen Worten der Fürstin begegnete, der sie zugleich vielfach für ihre freundlichen Bemühungen um Leo's willen dankte.

Als die ganze Gesellschaft die elegante Villa betreten, zogen sich alle zurück und ließen die Gatten allein, nachdem man ihnen nochmals von allen Seiten zu ihrer glücklichen Rettung herzlichst gratulierte.

Bei dieser Erwähnung weinte Bia dem teuren, nun verlorenen Gefährten eine herbe Träne nach. Liebevoll entriß sie ihr Gatte dieser schmerzlichen Erinnerung und zog sie ihren Gemächern zu, deren Eingang über und über mit duftenden Blumen gewinden geschmückt war.

Die Gatten überschritten Hand in Hand die Schwelle des schönen, roten Zimmers, das Zeuge ihres ersten Beisammenseins gewesen — Diesmal jedoch beherbergte es ein liebend Paar. . . Und wenn es der Fürst gewußt hätte, so würde er gewiß nicht veräußert haben, sein schönstes „Ah-ça!“ darüber auszurufen.

Ende.

Tegetthoffstraße zum Burgplatz, Birktrinhof-, Post- und Herrengasse zum Hauptplatz. Dort nimmt der ganze Zug Aufstellung; die Festwagen werden in die Kärntnerstraße vorgezogen. Am Hauptplatz wird die Kapelle des Infanterie-Regiment Nr. 27 spielen. Auf der Tribüne beim Rathause werden die Ehrengäste und Festjungfrauen Platz nehmen. Bürgermeister Dr. Schmiderer wird dort die Begrüßungsrede halten, worauf die Schmückung der Fahnen mit den vom Bunde gewidmeten Denkmünzen erfolgt. Beim Abmarsche vom Hauptplatz werden die Festwagen wieder eingereiht und nun bewegt sich der Festzug durch die Kärntnerstraße, Schmiderer- und Pfarrhofgasse zum Domplatz, von dort durch die Theatergasse und Schillerstraße zum Sophienplatz. Hier werden die Festwagen und die Marburger Vereine aus dem Zug ausscheiden; die Gesangsvereine marschieren dann zum Festorte, Brauerei Göß.

Man schreibt uns: * Der Männergesangsverein des Kurortes Welden am Wörthersee hat nun endgültig beschlossen, unserem Sängerbundesfeste körperschaftlich beizuwohnen und die Reise nach Marburg zu Schiff auf der Drau zu unternehmen. Das Reiseprogramm wurde wie folgt festgesetzt: Pfingstsonntag halb 1 Uhr nachmittags Abfahrt von Treffen a. d. Dr., Unterdrauburg Ankunft 8 Uhr abends. Absteigquartier Gasthof „zur Post“, Nächtigungsstation. Von Unterdrauburg Abfahrt um 4 Uhr früh, Ankunft in Marburg um 10 Uhr vormittags. Zwei Waldhornbläser werden die Reisegefellenschaft begleiten. Das Schiff (Platte) ist verkäuflich. Anfragen in Marburg nach dem Landen. Ein Rückblick auf das Bundesfest vom Jahre 1868 in Marburg.

Fast eine Woche trennt uns von den Sängerbundestagen in Marburg, es dürfte daher eine Erinnerung an das 3. Bundesfest, welches vor 40 Jahren (6. und 7. September 1868) in unserer Stadt abgehalten wurde, nicht unwillkommen sein. Schon anfangs Februar wählte der Marburger Männergesangsverein den Festausschuß. Obmann desselben wurde der Vorstand des Männergesangsvereines Dr. Ferdinand Duchatsch, der Vater des hiesigen Staatsanwaltsubstituten Herrn Dr. Ferd. Duchatsch. Von den damaligen Mitgliedern gehört Herr Gottlieb Stopper auch dem gegenwärtigen Festausschuße an und leben hier noch die Herren Badl, Roman Pachner, Alois Quandest, Josef Magl und Überschwinger. Am 28. Februar wurde das Festprogramm beraten und Th. Göß' Garten als Festplatz bestimmt, wo das Fest auch jetzt wieder stattfindet. Am 19. April kam der Bundesausschuß nach Marburg, um mit dem Festausschuße die nötigen Vereinbarungen zu treffen. Bundesobmann war damals Leopold Kammerlander, Schriftführer Dr. Blodig, Mitglieder Doktor Schwarzl, Hofner, Leitmayer, Dr. Berko, Schloffer. Nach den Beratungen fand im Kasino ein gemeinschaftliches Mahl statt. Sodann wurde ein Spaziergang in die „Picardie“ (jetzige Weinbauerschule) unternommen. — Zu Festchorleitern wurden Dr. Schlehta (Chormeister des Grazer akademischen Gesangsvereines), F. E. Schmölzer (Direktor des Mürztaler Sängerbundes) und Leop. Wegschaidler (Chormeister des Grazer Männergesangsvereines) ernannt. Zur Mitwirkung wurde die Kapelle des 7. Infanterieregimentes (damals Marovic) gewonnen. Zur Teilnahme hatten sich von 26 steiermärkischen Gesangsvereinen 642 Mitglieder gemeldet. Auch mehrere Vereine aus den Nachbarländern hatten ihre Vertretung beim Feste zugesagt, aus Wien waren 28 gemeldet.

Den Sängergästen widmete Professor C. R. Niek in der „Marburger Zeitung“ einen Festgruß. Am 5. September trafen zuerst mit dem Gemischten Zuge die Akademiker aus Graz in Marburg ein, wo sie von Prof. Niek begrüßt wurden und unter Begleitung der Werkstättenkapelle zum Rathause zogen, wo die Fahne aufbewahrt und die Karten ausgegeben wurden. Die abends gekommenen Sänger wurden in gleicher Weise empfangen und zum Rathause von zahllosen Menschen geleitet. Auf dem Burgplatz, in der Post- und Herrengasse grüßte bengalische Beleuchtung die Sängergäste. Am 6. September früh (Sonntag) wurden die Ankommenden von Baron Ferd. Raft begrüßt. Dann begann der Einmarsch mit der Militärkapelle und der Südbahnmusik durch die reichbeflaggten Straßen; aus den Fenstern wurden die Sänger von den Frauen und Mädchen freundlichst begrüßt; Turner sorgten für Ordnung, denn Tausende von Menschen

begleiteten den buntbewegten Zug, auf welchen vom tiefblauen Himmel die Sonne leuchtete. Gegen Mittag begann der Festzug, welcher sich vom Hauptplatz zum Festplatz bewegte und ein prächtiges Bild bot. Am Festplatz wurde auch das Festmahl eingenommen und waren Statthalter Mecerz und Landeshauptmann Graf Gleispach anwesend.

Um 5 Uhr begann das Konzert, bei welchem F. Herbeck und F. E. Schmölzer ihre Tonwerke („Deutschland“ und „Das Steirerland“) persönlich dirigierten. Abends war die Liedertafel. Nach 11 Uhr produzierten sich die Waldhornkünstler Absenger und Lorenz (Leoben) und lauschten noch wenigstens 2000 Personen den wunderbaren Tönen. Beim Konzerte trug der Marburger Männergesangsverein Mairs „Nun fangen die Weiden zu blühen an“, die Südbahnliedertafel „Auf der Wacht“ von Runke vor; bei der Liedertafel sang der Männergesangsverein das „Schweizerlied“ von Mair, die Südbahnliedertafel „Macht der Liebe“ von Spohr.

Am nächsten Morgen spielte die Militärkapelle um 8 Uhr auf dem Sophienplatz, dann zogen die Sänger mit derselben zum Frühstück in die „Picardie“. Der Schützenverein hatte damals dort die Schießstätte und veranstaltete zu Ehren der Gäste ein Freischießen, an welchem sich auch 30 Sänger beteiligten.

Das Mittagessen verjammelte die Sänger wieder bei Göß, wo zahlreiche Trinkprüche das gelungene Fest feierten, bis um 3 Uhr der offizielle Schluß desselben verkündet wurde.

„Der 6. September war ein Ehrentag für Marburg, ein Sieges- und Freudentag für die Liedgenossen, ein Tag seliger, unauslöschlicher Erinnerung für all die Tausende, welche daran teilgenommen“, so schloß der damalige Festbericht der „Marburger Zeitung“. Und gewiß, das gleiche wird auch vom 10. steirischen Sängerbundesfeste gesagt werden können.

Südmart-Hauptversammlung.

Am 27. d. hielten die hiesigen Südmartortgruppen im Kasinopeisesaale ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Direktor Schmid, begrüßte die zahlreich Erschienenen und wies darauf hin, daß der bisherige Ausschuß stets bemüht war, das Vertrauen, das man in ihn setzte, voll und ganz zu rechtfertigen. Die Obfrau der Frauenortsgruppe, Frau Johanna Veidl, hieß auch ihrerseits die erschienenen Gäste herzlich willkommen zu dieser Versammlung, die gleichzeitig ein Fest für ihre Ortsgruppe bedeute, welche eben ein Jahrzehnt segensreicher, aber mühevoller Arbeit abschließe. Im Laufe dieser Jahre habe sich die Ortsgruppe stets eifrig bemüht, den edlen Zielen der Südmart gerecht zu werden und der Erfolg sei die beste Bürgschaft für ihre tatkräftige Arbeit: es seien nämlich bisher ungefähr 8000 K. an die Hauptleitung abgeführt worden. Das heurige Jahr weise an Einnahmen 722 K. auf, denen Ausgaben von 676 K. — gegenüberstehen, so daß mit einem Kassareste von 46 K. abgeschlossen werden konnte. Bedeutend höher als der materielle Erfolg sei der moralische anzuschlagen und dies sei das Hauptziel. Leider sei der von dem allzufrüh entriessenen Mitgliede Frau Karoline Hering angeregte Gedanke zur Gründung von Herbergen für deutsche Dienstmädchen nicht lange haltbar gewesen, da der Zuzug von Dienstmädchen zu gering, die Auslagen für diese höchst wünschenswerte Einrichtung jedoch zu hohe gewesen seien. Dagegen bringe man den in jedem zweiten Jahre veranstalteten volkstümlichen Vorträgen, bei denen sich Männer der Wissenschaft in den Dienst der nationalen Sache stellen, das größte Interesse entgegen, ebenso wie dem Gedanken eines volkstümlichen Gedenktages. Zum Schlusse gedenkt die Rednerin der Toten und dankt der Hauptleitung, besonders dem Abg. Herrn Heinrich Wastian, für ihre Hilfe, ebenso den verdienstvollen Ausschußmitgliedern, vor allem der Obfrau stellvertreterin, Frau Kaiserl. Rat Mally und der ersten Schriftführerin, dem Frä. Emma Kößler und endlich der verehrlichen Männerortsgruppe, mit der sie stets Hand in Hand der volklichen Sache gedient hatte.

Auf Antrag des Herrn Direktor Schmid wurde von der Berlesung des Tätigkeitsberichtes, gleich wie im Vorjahre, Abstand genommen und dem 2. Schriftführer, Herrn Berwalter Kern, das Wort zum Berichte über die Studentenküche und die Volksbücherei erteilt, aus dem zu entnehmen ist, daß einerseits die Studentenküche, die 16 armen deutschen Studenten freien Tisch gewährt, zur vollsten Zufriedenheit aller Zöglinge geleitet wird, daß ander-

seits auch die Benützung der Volksbücherei eine außerordentlich starke ist, so daß auch von dieser Seite dem Vereinsfädel eine namhafte Einnahme zufließt. Ein erfreuliches Ergebnis brachte der Säckelbericht des ersten Zahlmeisters, Herrn Rudolf Gaißer. Die Einnahmen erreichten eine Höhe von 7330.75 K., die Ausgaben dagegen von 2299.74 Kronen, so daß ein Reingewinn von 5031.01 K. erzielt wurde. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde Herrn Gaißer für seine mustergiltige Säckelgebarung und aufopfernde Tätigkeit der wärmste Dank ausgesprochen. Hierauf erfolgten durch Zuruf die Neuwahlen, die folgendes Ergebnis brachten: 1. Frauenortsgruppe: Obfrau Frau Johanna Veidl, Stellvertreterin Frau Kaiserl. Rat Dr. Mally, 1. Schriftführerin Frä. Emma Kößler, Stellvertreterin Frä. Birch, 1. Zahlmeisterin Frau Dr. Frank, Stellvertreterin Frä. Nowak. Weitere Ausschußmitglieder: Alma Kouttschan, Luise Stauder, v. Jetmar, Oberingenieur Neumann, Frä. Scheißl, Frä. Bessel; Rechnungsprüferinnen: Frä. Käthe Scheißl und Frä. Schmidl. 2. Männerortsgruppe: Obmann Direktor Edmund Schmid, 1. Stellvertreter Kaiserl. Rat Dr. Arтур Mally, 2. Stellvertreter Prof. Hans Sepperer, 1. Schriftführer Alois Waidacher, Stellvertreter Alois Kern, 1. Zahlmeister Rudolf Gaißer, Stellvertreter A. Pungratschitsch; Beiräte: Alexander Reinhofer, Franz Ruß, Oskar Maßl, Demeter Duma, jur. Josef Primus.

Landtagsabg. Wastian.

Landtagsabg. Wastian dankt als Obmannstellvertreter der Südmartortgruppen den beiden Marburger Ortsgruppen für ihre treue, erfolgreiche Mitarbeit an der volklichen Schutz- und Abwehrtätigkeit. Insbesondere freue es ihn herzlich, wie vor 5 Jahren bei der zehnten Bestandesfeier der wackeren Männerortsgruppe, so auch heuer an dem Gedenktage des zehnjährigen Wirkens der tüchtigen Frauen- und Mädchenortsgruppe als Abgesandter der Grazer Zentralleitung den warmen Gefühlen hoher Anerkennung und berechtigten Stolzes Ausdruck geben zu können. Wo Männer und Frauen ihr Land und ihre Ehre achten und lieben, dort ist die Gewähr für ein freies und gesundes Volksleben von selber gegeben. Trotz aller öffentlicher Kraftmeierei bleibt das deutsche Haus, zunächst durch die gesteigerte seelische Gefühlsfähigkeit der Frau, das beste, schönste und festeste Bollwerk unseres Volkstums. In ihnen vollzieht sich die ausdauernde, stille und so nachdrückliche Kräftigungsarbeit am geistigen und körperlichen Ich. Das reiche Gemüt, durch das der deutschen Frau eine Überlegenheit über andere Nationen gegeben ist, nennt der Dichter mit Recht die „fühlende Seele“; so ist die Deutsche zunächst zu allen Werken der Liebe befähigt. Und wo winkt ihr da ein ergiebigeres Feld, als in der Liebe zum angestammten Volkstum, dessen hohe und erste Priesterin sie ist schon durch den ersten und heiligsten Kulturwert, den der Deutsche empfängt, durch die Muttersprache. Als nach den Leiden des 30jährigen Krieges das mißhandelte und mißleitete Geschlecht sich doch wieder aufrichtete, hat es vor allem in den Heimgärten der deutschen Hausmutter das erlösende Kraut gefunden. Die nationale Tat der Frau liegt freilich nicht immer so offen wie die wichtige Mannesthat, aber sie ist doch eine Leistung von tiefster und gewaltigster Bedeutung. Landtagsabg. Wastian erinnert an die Herzogin von Orleans, die 1652 zu Heidelberg geborene pfälzische Prinzessin Elisabeth Charlotte, kurzweg Biselotte genannt, die an den Bruder Ludwigs XIV. verheiratet, inmitten des sinnverwirrenden Babel von Paris ihre wackere deutsche Gesinnung und ihre Frauenehre tapfer bewahrt und bewährt hat. „Ich habe noch allezeit ein deutsches Herz und gemüthe“ schrieb sie aus Versailles, und wie ein Schwert ging es ihr durch die Seele, als ihr Schwager Ludwig ihren ehrlichen Namen mißbrauchte, um dem freventlichsten seiner Raubzüge den Anschein des Rechtes zu geben und das arme Pfälzerland zu brandschatzen. Und mit aller Liebe und Wärme habe sie sich dann nach dem Friedensschlusse erkundigt, ob denn die teure Vaterstadt nicht bald aus dem Schutte erstehe. „Ich meinte“ hieß es da in einem Briefe, „es wäre keine Universität mehr zu Heidelberg, und daß die Sapienz abgebrannt wäre und keine Studenten mehr; bin froh, daß die Universität wieder aufgerichtet ist.“ In jeder Hinsicht stellt Biselotte die deutsche Hausmannskost über die feine französische Küche und mit köstlicher Derbheit bekräftigt sie ihre Umgebung und das undeutsche Nachhassen der Franzosen in ihrer Heimat. Und solche Frauengestalten stehen in unserem Volke durchaus nicht vereinzelt da. Redner erzählt dann

von einer Frau aus dem Volke, von einer Pastorswitwe aus dem Lande Dithmarjen im Jahre 1849. Ihre zwei Söhne standen beim schleswig-holsteinischen Heere, das vor Friedrichstadt lag. Ein paar Tage vor dem unseligen Angriffe Bonins auf die Stellung der Dänen schrieben die zwei Jünglinge an ihre Mutter, bei der Möglichkeit, in der bevorstehenden Schlacht das Leben lassen zu müssen, schmerzte es sie unsäglich, daß sie vielleicht all die Liebe, die ihnen das mütterliche Herz erwiesen, nicht mehr zu vergelten vermöchten. Darauf hat dann die heldische Frau erwidert: „Meine Liebe werde ich dadurch vergolten sehen, daß ihr beim Sturme die ersten und beim Rückzuge die letzten seid!“ Wer das echte Mutterherz mit all seinem Reichtume annähernd kennt, wird abschätzen können, welche Größe und Vaterlandsliebe in diesem Worte gelegen ist. Solche Vorbilder weiblicher Art sind nachahmenswerter als die Zierpuppen der Modeblätter, denn über innere Wertlosigkeit kann auch das feinste Kleid nicht dauernd hinwegtäuschen. Die deutsche Frau, das deutsche Mädchen sollen doch Geschöpfe von Gottes Gnaden und nicht bloß von der Schneiderin Gnaden sein. Und in unserer sozial verpflichtenden und sozial denkenden Zeit müssen wir Männer von unserer deutschen Weiblichkeit eine Mitarbeit an den Kulturproblemen verlangen: ein Deutschtum ohne starke Kulturvorstöße müßte ja elendlich in der Vereinsmeierei ersticken und auf der Bierbank durch Phrasenzug totgeschlagen werden. Es soll ja auch heute noch vorkommen, daß Damen, die bei der Anhörung des Wortes „Hosen“ fast ohnmächtig werden, der völkischen Not oder dem sozialen Elende deutscher Stammesgenossen voll behaglicher Seelenruhe oder gar mit Abscheu gegenüberstehen. Nicht zur politischen Megäre soll das Weib ausarten, sie soll nur trachten, Schönes, Gutes, was in unserem Volke lebt, in sich aufzunehmen, sich anzueignen, um es der Nachkommenschaft vererben zu können. Eine gute Mutter kann unendlich viel in aller Unscheinbarkeit tun, um einen deutschen Nachwuchs zu fördern. Das Höchste unserer deutschen Art, das Pflichtgefühl für das eigene Volk, als die heilige Herdflamme des deutschen Hauses zu hüten, durch Wink, Wort und Tat im Gatten zu verfestigen und in den Kindern anzufachen, darin liegt im Wesentlichen die gesündeste, für uns ersprießlichste Frauenpolitik.

Die Hauptleitung der „Südmark“, die durch den Abg. Wastian zu dieser Versammlung die herzlichsten Grüße entbietet, überblickt heute freudig mit der zehnjährigen Frauen- und Mädchenortsgruppe all die verdienstlichen Leistungen, die deutsche Weiblichkeit in Marburg geschaffen hat und sie empfindet lebhaft die stolze Genugtuung mit. Möge der edle, schaffensmüthige Geist, der die Ortsgruppe belebt, vor allem Dank der tüchtigen Führung durch die verehrte Obfrau Johanna Leidl und durch die edle Feuerseele unser geistvollenergisches Emma Köhler, möge dieser werktüchtige Arbeitsdrang auch in künftiger Zeit seine segensvolle, schöne Wirkung üben! Hand in Hand mit der braven, vielbewährten Männergruppe möge die rührige Schar der Marburger Südmarkfrauen weiterbauen helfen an der Wehr zum Schutze unseres Volkstums, damit wir das Bekenntnis, in dem die bedeutendste Dichtung deutscher Zunge ausklingt und nach welchem die Liebe am reinsten im Weibe sich verkörpert, auch auf dem Gebiete der „Südmark“-Bestrebungen ablegen können: „Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan!“ Dank für alle Emsigkeit in völkischen Belangen, Heil rastloser Weiterentwicklung, Heil und Glück auf der „Südmark“!

Den Ausführungen des Landtagsabg. Wastian folgten stürmische Heilrufe. Frau Leidl dankte dem Redner im Namen der Frauen aufs herzlichste für seine lieben Worte, die zu beherzigen stets ihr Streben sein würde. Unter Aufälligem brachte Fräulein Köhler folgenden Antrag ein: „Es ist ein Südmarkttag festzusetzen, der ausschließlich den Südmarkinteressen und dem Südmarktgedanken geweiht ist. An diesem Tag ist alljährlich eine Nationalspende von 10 H. aufwärts einzuhoben und der „Südmark“ zuzuführen. Der Abend dieses Tages soll in würdevoller Weise begangen werden und alle völkischen Kreise vereinigen. Es ist an die übrigen Vereine bittlich heranzutreten, daß sie in treuem Zusammenhalt, den Zweck dieses Tages würdigend, ihn von ihren Veranstaltungen freigeben. Die Frauen- und Mädchenortsgruppe schlägt für diesen Tag, den 10. November, vor, den Geburtstag unseres größten Volksdichters Friedrich Schiller.“ Abg. H. Wastian unterstützte diesen Antrag aufs wärmste mit der Begründung, daß auch von der

Hauptleitung eine solcher Nationalfeiertag in Aussicht genommen sei, der jetzt in Marburg gewissermaßen seine Feuertaufe bestehen könne und legt dem Ausschusse die Durchführung dieser Arbeit dringend ans Herz. Hierauf schloß der Vorsitzende mit Dankesworten an die Erschienenen die Versammlung und folgte eine gemütliche und zwanglose Unterhaltung, bei der Frau Martin, die Herren Rietmann, Felber, Köhler und Hallecker durch Musik und Viedervorträge die Gemüter nach Tages Mühe und Plage erheiterten, wofür ihnen reichlich Beifall gespendet wurde.

Frühjahrsrennen.

Das vorgestern stattgefundenene Frühjahrsrennen des Marburger Trabrennvereines erfreute sich des Besuches eines äußerst zahlreichen Publikums und nahm den schönsten Verlauf. Als Vertreter des Staatshengstendepots war Oberstleutnant Ableitinger erschienen. Rennleitung: v. Kozmanit, Dr. Rodler, Bancalari, Dr. Feldbacher, Dehm; Bahnrichter: v. Kozmanit, Dr. Rodler, Dr. Feldbacher, A. Götz, Rud. W. Lippit; Pferdeüberprüfungskommission; v. Kozmanit, A. Kern, Dr. Rodler. Richter und Glocke: v. Kozmanit und Dr. Rodler; Uhr: Bancalari und A. Kern; Starter: H. Wögerer, P. Kammerer, F. Kefer, M. Koffar, Reicher, Gustav Scherbaum d. J., Schigart, F. Wiesthaller und M. Wregg; Totalisator-Kontrolle: Dr. Rodler; im Konkurrentenraum: F. Wiesthaller, P. Kammerer; Signalapparat: H. Pichel. Kassekontrolle: Dir. Kummer.

Karl Pachner-Preis. Heatsfahren. (Die Propositionen eines jeden einzelnen Rennens haben wir bereits mit ihrer Ausschreibung veröffentlicht, wir sehen daher heute von ihrer Wiedergabe ab.) Preise: 600, 350, 150 und 100 Kronen. Den Karl Pachner-Preis gewann in zwei aufeinanderfolgenden Heats Herr Treschl's Antonio, gefolgt von Cervantes des Herrn Komerzly; in den 3. und 4. Preis teilten sich Bravo und Mary Lee des Herrn Felix Weiß. Vervollständigt wurde das Feld noch durch Nymere II.

Besonders starkbestritten war der Luttenberger Preis, das bäuerliche Fahren:

Nicht weniger als 11 Konkurrenten sammelten sich um die Fahne des Starters.

Siegerin blieb Slavka (von Namelek), Zweiter wurde Mono (von Namelek), Dritte Uba (von Toni), Viertes Nazi (von Carl Baltic), Fünftes Albin, Sechste Cilla.

Mono brachte sich durch sein bereits öfters produziertes Ausbrechen vor dem Ziel um den sicheren Sieg.

Den darauffolgenden Pachnerpreis gewann im leichtesten Stile, die schöne Fuchsstute Feodora des Gestütes Thurnisch, in weiter Distanz gefolgt von Filou des Herrn Treschl, gleichfalls einem Thurnischen Zuchtprodukt. Dritte wurde die bäuerliche Stute Nadika, Viertes Nazi. Slavka wurde wegen unreiner Gangart disqualifiziert. Nadika, im Besitze der passionierten bäuerlichen Züchterein Franziska Oster, verpricht eines der besten Produkte unserer Landeszucht zu werden. Die Swarthmore-Tochter zeigte in diesem Rennen eine Kilometerzeit von 1:53 und gewann dadurch den wohlverdienten Ehrenpreis des Vereinsobmannes.

Das zweispännige bäuerliche Fahren um den Thesenpreis zeigte gegen das Vorjahr einen hocherfreulichen Fortschritt. Die Pferde waren schon weitaus besser eingespannt und besser gefahren. Eine brillante Leistung boten die beiden Namelek-Produkte Slavka und Mono, welche Anton Bezan in vorzüglicher Manier um die Bahn brachte. Zweite wurden Nadika und Nazi, von welchen letzterer leider krumm war und so sein wirkliches Können nicht zeigte. Uba und Cilla, Dritte, Albin und Fannisa Vierte. Es starteten nicht weniger als 7 Gespanne, ein Zeichen der wachsenden Popularität der zweispännigen Rennen unter unseren Züchtern.

Nun folgte der Hauptanziehungspunkt des Renntages: Das große Jubiläums-Distanzfahren (Straßenrennen über 24 Kilometer.) 8 Konkurrenten bewarben sich um den reichen Preis, im ganzen 2150 K. baar und 5 Ehrenpreise.

Sieger blieb das Gespann des Herrn Baron Moser (Schloß Ebenfurth) Artist und Telephonistin, welches 26 Kilometer in 56 Minuten 25 Sekunden zurücklegte (Kilometerzeit 2:10). Zweiter wurde Herr Dr. Wilfried Rodler mit seinem schnellen Wallach Fisko (von Patron) 25 1/2 Kilometer in 57 Minuten 5 Sekunden (Kilometerzeit 2:14). Den dritten Preis sicherte sich Baron

Schilling (Schloß Klingenstein) mit seiner Stute Lady Magnet (von Tonquin); diese Stute zeigte die beste Kilometerzeit 2:06, eine bewundernswerte Leistung. Fast dieselbe Schnelligkeit und Ausdauer zeigte Landlady des Gestütes Thurnisch (von Carl Baltic a. d. Vena) 48:20 (Kilometerzeit 2:07), welche diese Leistung gewiß unterboten hätte, wäre sie nicht 2 Tage vor dem Rennen von einem bösen Unfall ereilt worden. Fünfte wurde Herr G. Högenwart's Rappstute Susi mein Kind (von Carl Baltic) 60:27 (Kilometerzeit 2:12). Eine vorzügliche Leistung bot noch Constantin (von Colonel Kuser a. d. Feodora) des Herrn Graf Franz Schönborn (Kilometerzeit 2:11), der eine Gewinnstponalität von 500 Metern aufnehmen mußte, die ihn um einen wohlverdienten Preis brachte. Vervollständigt wurde das Feld noch durch das Gespann Felhö-Mari und Szifka des Herrn Ritter von Hofmannit (Kilometerzeit 2:23 1/2) und Cilla (von Namelek) des Herrn Welsch (Kilometerzeit 2:27 1/2), jedenfalls eine sehr achtenswerte Leistung eines Landeszuchtproduktes in einem gänzlich ungeeigneten schweren Wagen. Der Sieg des Gespannes Artist und Telephonistin bildete eine große Überraschung, welche in einer Gewinnquote von 109 Kronen für 5 ihren berechneten Ausdruck fand. Niemand dürfte es bereuen haben, dieser hochinteressanten Leistungsprüfung beigewohnt zu haben.

Todesfälle. Am 28. Mai starb hier der 79 Jahre alte pensionierte Südbahnwerkstätten-schlosser Herr Kaspar Jellenz. Am gleichen Tage verschied nach kurzem Leiden der Friseur Herr August Reisp im 29. Lebensjahre. Derselbe war ein eifriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und der Rettungsabteilung. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

Grand Electro-Bioskop. Eine hochinteressante Vorführung bringt das heute beginnende außerordentliche 7. Programm: Leben und Sterben Jesu Christi in vier Abteilungen und 50 Szenen, lauter kolorierte Originalaufnahmen vom Oberammergauer Passionspiel, welche zum ersten Male in Marburg zu sehen sind. Der Film ist 1500 Meter lang. Wir verweisen bezüglich alles Näheren auf die Ankündigung in der heutigen Nummer und auf die Maueranschläge. Diese Vorführungen dürften großem Interesse begegnen und dem Unternehmer durch zahlreichen Besuch verdiente Anerkennung seiner Bemühungen bringen.

Von der Rettungsabteilung. Mittwoch den 17. d. um 11 Uhr vormittags wurde die Rettungsabteilung durch das Telephon des Herrn Neurepp in Brunndorf zu einem dortigen Unfälle gerufen. Der 75jährige Johann Welloglaweg zog sich durch einen Sturz von einer Leiter einen Oberarmbruch zu und mußte im Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt werden. Freitag den 29. d. 5 Uhr nachmittags kam der 27jährige Hilfsarbeiter Ferdinand Serner aus Luttenberg hier an und wollte sich ins Spital begeben. Infolge seines gichtigen Leidens konnte er sich nicht fortbewegen und mußte vom Bahnhof weg mittels Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus gebracht werden.

Der Theatrograph in Th. Götz Brauhausgasse hat mit dem vierten Programm den Besuchern wieder eine Überraschung gebracht. In erster Linie seien vom jetzigen Programm genannt: Der neugebackene Schauspieler, eine schnelle Beförderung, welche große Heiterkeit hervorrufen. Von den übrigen Bildern seien besonders die Jugendblume und der Perlenfischer genannt, die beide prachtvoll koloriert und wahre Ausstattungstücke sind. Das Drama: der Werkmeister als Brandstifter wird gewiß auch seine Wirkung nicht verfehlen, daher auch Niemand versäumen soll, sich dieses humoristische und spannende Programm anzusehen. Vorstellungen an Wochentagen um 8 Uhr abends an Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr nachmittags und um 6 und 8 Uhr abends.

Der Grand Zirkus Kolosseum, welcher in der Kokošchinegg-Allee (Peyer-Platz) Aufstellung genommen hat, eröffnete am Mittwoch abends die Reihe seiner Vorstellungen bei recht gutem Besuche. Dieser blieb auch den beiden Festvorstellungen am folgenden Feiertage, sowie der gestrigen Abendvorstellung treu. Die zahlreichen Besucher hatten daher Gelegenheit, sich zu überzeugen, daß die Darbietungen, welche die beifällige Aufnahme gefunden haben, als Leistungen erstklassiger Künstler des an die 50 Köpfe zählenden Personales anzuerkennen sind. Das abwechslungs- und umfangreiche

Programm, welches gesehen zu werden verdient, führt an: 1. Mr. Martini, moderner Balanzeur. 2. Geschwister Silva, Cafe-Walke-Tänzer. 3. Les Stefanos, Musikal-Klowneffe und Klown. 4. Mr. Artusa, Equilibrist. 5. Guston Trio, Lustgymnastiker. 6. Alexandrowa-Truppe, russisches Tanz-Ensemble. 7. Les Seranos, das singende und tanzende Zwerg-Kabarett. 8. Fr. Frieda, Kontortionistin. 9. Baronesse v. Andrikonoff mit ihrer dressierten sibirischen Hundemeute. (Die Tiere leisten insbesondere im Hochsprung noch nicht Dagewesenes.) 10. The 4 Longfields, (jugendliche und sehr sympathische) Elite-Parterre-Akrobaten. 11. The great Saltley, Produktionen am Drahtseil. 12. Fr. Steidler jun., der urkomische radfahrende Bauchredner. Neben den vielen hier gebotenen ernstlichen künstlerischen Vorführungen fehlte es natürlich nicht an humoristischen. Außerdem verfügt jeder Künstler über ein derart reiches Repertoire, daß jeder Besucher auch bei wiederholten Besuchen auf seine Rechnung kommt. Nicht unerwähnt möge die eigene Hauskapelle bleiben, deren Darbietungen sich vorteilhaft von denen ähnlicher Unternehmungen abheben. Es verjäume darum niemand die sich ihm bietende Gelegenheit, etwas Vorzügliches sehen zu können. Vorstellungen finden täglich bei jeder Witterung um 8 Uhr abends, Sonn- und Feiertag auch nachmittags um 4 Uhr bei vollem Programm statt.

Minimag. Der Grazer Filialleiter dieser segensreichen Unternehmung hat einer Anregung hiesiger angesehener Kreise Folge leistend, mit dankenswerter Bewilligung des k. k. Brigadecommandos und der Trabrennleitung, am Donnerstag, während des Trabrennens, eine äußerst instruktive Löschprobe mit diesen bewährten Apparaten abgehalten, welche sich des Interesses aller beim Rennen anwesenden Honoratioren, und auch der von eigens zu diesem Zwecke eingetroffenen Abordnungen erfreute. Herr Feizinger veranschaulichte die Angriffs-entstehender Brände und Anpassung zu der Verschiedenartigkeit der in Flammen verfesten Materialien. Es war das eine ernste Sache, in einer Pause heiterer Stimmung, die zum Nachdenken aufforderte.

Das Volksfest verschoben. Der Stadtverschönerungsverein teilt uns mit, daß er in seiner letzten Ausschusssitzung beschlossen hat, von der Abhaltung eines Volksfestes am 21. Juni l. J. abzusehen, weil der Stadtgärtner Herr Widgah schwer krank darniederliegt und es aus Pietät für diesen armen Mann nicht anginge, in dessen unmittelbarer Nähe lärmende Unterhaltung zu pflegen. Das Fest soll dafür unmittelbar nach den Ferien stattfinden. Jenen Frauen, Fräulein und Herren, welche bereits zugesagt haben, beim Volksfeste am 21. Juni mitzuwirken, sei bestens gedankt und werden gebeten, zum Fest, wenn es im Herbst stattfindet, ihre Mitwirkung aufrecht zu erhalten.

Zur Ausschmückung der Stadt. Immer näher kommen die Festtage und darum seien, beziehend auf den Aufruf des Herrn Bürgermeisters, alle Besitzer und die darin wohnenden Parteien ersucht, alles daran zu setzen, daß die Häuser sowohl Flaggen schmücken, wie die Fenster Blumenschmuck, seien es Reisig- oder Eichengewinde, Blumengewinde usw. tragen. Recht geschmackvoll würden sich die engeren Gassen zeigen, wenn die Hausbesitzer mit ihrem gegenüberliegenden Nachbar sich verbünden würden und diese Häuser mit Reisigwinden quer überspannen würden. Auskünfte erteilt der Obmann des Ausschmückungsausschusses Herr Stadtratsoffizial Alois Waidacher.

Die Mitglieder des Ausschmückungsausschusses für das Sängerbundesfest werden in Kenntnis gesetzt, daß bis zu den Festtagen alltäglich in der Zeit von $\frac{3}{4}$ bis 7 Uhr eine Zusammenkunft und eventuelle Besprechung am Festplatze der Brauerei Gbß stattfindet, an der auch die Herren Obmänner der übrigen Unterausschüsse teilnehmen werden.

Einschränkung des Zöglingstandes an den Kadettenschulen. Der Zöglingstand an den Kadettenschulen wird vom Schuljahr 1908/9 ab um 118 Köpfe verringert werden. Im Zusammenhang damit werden die an den Kadettenschulen in Wien, Prag, Ofen-Pest und Marburg bestehenden Parallelklassen aufgelassen. Diese Maßnahme, durch die ein rigoroserer Vorgang bei den Aufnahmeprüfungen ermöglicht erscheint, soll die Anbahnung günstigerer Beförderungsverhältnisse im unteren Offizierskorps erleichtern, indem der demalige präliminierte Stand an Kadetten ab 1911

um etwa ein Drittel herabgesetzt und dadurch zwischen dem Status an Hauptleuten und Subalternoffizieren ein günstiges Verhältnis hergestellt wird.

Spende. Die Donnerstag-Regelgesellschaft am Rättnerbahnhofe spendete statt eines Kranzes anlässlich des Todes ihres lieben langjährigen Mitgliedes, des Herrn Schulrates Fasching, 15 Kr. für die Marburger Studentenlücke der Südmart.

Jubelfeier des Marburger Staatsgymnasiums. Das Programm dieser Mittwoch den 3. Juni abzuhaltenden Feier ist folgendes: 8 Uhr früh Festgottesdienst in der Aloiskirche, geleitet von Fürstbischof Dr. Michael Rapotnik; halb 10 Uhr früh Schulfeier in der Turnhalle der Anstalt, Bürgerstraße, bestehend aus folgenden Punkten: 1. Begrüßung durch den Direktor. 2. „Ballade“-Orchester mit Klavierbegleitung, komponiert und dirigiert vom Abiturienten Hermann Frisch, ausgeführt durch Schüler der Anstalt. 3. „Carmen soleenne“, gedichtet von Prof. Georg Mair, vorgetragen von dem Abiturienten Adolf Wautur. 4. „Österreich, mein Vaterland“, gemischter Chor, gesungen von Schülern der Anstalt unter Leitung des Gesangslehrers Rudolf Wagner. 5. Festrede, gehalten von Prof. Friedr. Knapp. 6. „Austrija moja“, Männerchor, gesungen von Schülern des Obergymnasiums, geleitet vom Gesangslehrer Rud. Wagner. 7. Adolf Jensen „Festzug“, aus der Hochzeitsmusik für Orchester und Klavier, ausgeführt von Schülern der Anstalt, dirigiert vom Abiturienten Hermann Frisch. 8. Volkshymne. Nachmittags um 4 Uhr bei günstigem Wetter Schauturnen im Volksgarten unter Leitung des Turnlehrers Herrn Mag. Haffner und zwei Freiübungen, ausgeführt von sämtlichen — fast 500 — Schülern der Anstalt, Geräteturnen an Barren und Pferd, Sektionsturnen an Barren, Reck und Barrenturnen, Keulenschwingen, Turnspiele. Zu dieser Schulfeier werden — was nochmals betont wird — keine besonderen Einladungen versendet, die Behörden und Lehrkörper Marburgs, die Angehörigen der Schüler und insbesondere alle ehemaligen Schüler in Stadt und Land werden auf diesem Wege verständigt und eingeladen. Besonders für die auswärts zerstreuten ehemaligen Schüler — selbstverständlich auch ehemalige Mitglieder des Lehrkörpers — soll es ein Anlaß zu freudigem Wiedersehen und zum Austausch gemeinsamer Erinnerungen an die verlebte Studienzeit sein. Um aber eine dauernde Erinnerung an das doppelte Jubiläumsjahr zu schaffen, beschloß die Direktion einen Aufruf an Freunde und Gönner der Anstalt, insbesondere ehemalige Schüler, zu senden, in dem um Spenden gebeten wird, die hoffentlich die notwendige Summe ergeben, um von den Zinsen ein eigenes „Jubiläumstipendium“ im Betrage von 200 Kronen jährlich errichten zu können.

Ernennungen im Justizdienste. Der L.-G.-R. und Bezirksgerichtsvorsteher von Mürzzuschlag Theodor Stadler wurde nach Leibnitz versetzt. Die Gerichtsekretäre Dr. Wilhelm Janzic und Heinrich Detitsch in Marburg wurden zu L.-G.-R. in Marburg ernannt; weiters wurden ernannt die Bezirksgerichtsvorsteher Dr. Glas in Pettau und Hubert Wagner in Tüffer zu Landesgerichtsräten. Versetzt wurden: die Gerichtsadjunkten Dr. Max Reiser in Windisch-Feistritz und Josef Zdotsch in Oberburg, beide nach Marburg, der Gerichtsadjunkt Dr. Silwin Hrajchovec von Marburg nach Rudolfswert; zu Gerichtsadjunkten wurden ernannt die Assistenten Dr. Gottfried Matthiaschitsch in Marburg für Windisch-Feistritz, Dr. Friedrich Hansl für Wildon, Dr. Herbert Fischer und Dr. Vinzenz Bauer, beide für Pettau.

Kunststickerei. Im Schaufenster der Singer Co. Nähmaschinen-Niederlage Marburg, Herrengasse 32 ist seit gestern ein auf Original-Singer-Nähmaschine gesticktes Leinenkleid und ein Sonnenschirm ausgestellt. Beides wurde hier von der hiesigen Kunststickerin Frau Anna Wernig ausgefertigt und ist ein Beweis, daß man mit Fleiß und Ausdauer auch im Maschinesticken eine große Fertigkeit erreichen kann.

Vom Theater. Montag eröffnet Direktor Jarno am Grazer Stadttheater mit den Mitgliedern der vereinigten Bühnen des Josefstädter- und Lustspieltheaters in Wien sein Gastspiel mit dem Lustspiel „Spazienliebe“ und tritt mit diesem gleichen Stücke Herr Direktor Jarno mit seinem Ensemble am Donnerstag 4. Juni vor das Marburger Publikum. Dieses graziose Lustspiel

hat am Josefstädter Theater eine große Anzahl von Wiederholungen erlebt und ist dieser Erfolg nicht nur dem geistvollen Inhalte und seinem Dialoge, sondern auch der glänzenden Gestaltungsgabe des Herrn Direktor Jarno zu danken. Die samstägige Aufführung des Schwantes „Ammenkönig“ bringt und das erste Auftreten des Herrn Gustav Maran, dem ein ausgezeichnete Ruf als Komiker vorangeht und der wohl zu den erklärten Lieblingen des Wiener Theaterpublikums gehört. Sein Plombagin in diesem Stücke wurde von der Wiener Presse einstimmig als ein Kabinettsstück Maran'scher Komik bezeichnet und sein jedesmaliges Erscheinen auf der Bühne hat wahre Lachstürme entfesselt. Auch die anderen Darsteller haben an beiden Abenden in dankbaren Aufgaben Gelegenheit, ihr künstlerisches Können zu zeigen. Die Vormerkungen für diese beiden Vorstellungen, die schon äußerst zahlreich sind, werden täglich fortgesetzt und beginnt die Kartenausgabe am Dienstag, 2. Juni um 9 Uhr vormittags an der Tageskassa des Stadttheaters, Burggasse 27.

Die Meerestauhergruppe „Adria“ gibt von heute an in der Kofoschneeggallee täglich Vorstellungen, Wochentags ab 2 Uhr, Sonntag den ganzen Tag. Die Truppe wurde überall mit Interesse besichtigt. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

Ein Gartenkonzert findet morgen (Sonntag) nachmittags in der „alten Brühl“ (Palfinger) statt. Musik: Marburger Schrammeln. Beginn 3 Uhr nachmittags. Freier Eintritt.

Festgenommener ländlicher Betrüger. Am 27. d. brachte die in Rupersdorf bei St. Margareten im Bezirke Marburg wohnhafte Grundbesitzerin Margarete Petschovnik eine Kuh auf den Viehmarkt nach Marburg, um sie dort zu verkaufen. Der ebenfalls auf dem Viehmarkt anwesende, in Grassa Bez. Leibnitz wohnhafte Viehhändler Andreas Lawugger kaufte diese Kuh um 350 K., gab der Petschovnik 10 K. als Angabe, und versprach ihr das übrige Geld im Betrage von 340 K. bei der Übernahme der Kuh auszufolgen. Diesen Handel beobachtete der 1864 in St. Margareten am Draufelde geborene und in Prepolza Bezirk Marburg ansässige Grundbesitzer Josef Sagadin; er benützte in Abwesenheit der Petschovnik die Gelegenheit und verlangte vom Händler Lawugger, dem er sich als Eigentümer der Kuh vorstellte, den Kaufpreis von 340 K. Lawugger, der in der Meinung war, daß dies der Gatte der Verkäuferin sei, folgte ihm den Betrag aus, worauf sich derselbe entfernte. Als sich nach einiger Zeit der Käufer mit der Kuh entfernen wollte, forderte die Petschovnik von ihm den Kaufpreis, worauf ihr Lawugger bedeutete, daß diesen Geldbetrag bereits ihr Mann in Empfang genommen habe. Da Petschovnik behauptete, diesen Mann gar nicht zu kennen, stellte es sich heraus, daß Lawugger einem Betrüger in die Hände gefallen ist. Dank den umsichtig getroffenen Vorkehrungen des Wachmannes Seidler gelang es diesem, den Täter in der Schlachthofrestauration auszuforschen und festzunehmen. Bei Sagadin wurde noch der ganze Geldbetrag vorgefunden und dem Lawugger rückerstattet, so daß letzterer keinen Schaden erleidet. Sagadin wird sich aber wegen dieses Betruges beim Gerichte zu verantworten haben.

Von den Fahrradadern. Wie wir in unserer vorigen Nummer berichteten, wurde dem Fleischhauer Ballon in der Josefgasse in der Nacht zum 27. d. M. aus seinem Verkaufsgewölbe ein Fahrrad entwendet. Als Täter dieses Diebstahles wurde von der Sicherheitswache der Verpflegungssoldat Anton Pettek ausgeforscht. Das gestohlene Fahrrad hatte er in Brunnendorf in einem Heutabel versteckt. — Das dem städtischen Standgeldeinnehmer Bözl entwendete Fahrrad wurde in Graz samt dem Täter, dem Bäckerhilfen Anton Rodoschek, über telephonische Mitteilung aus Marburg von der Sicherheitsbehörde ermittelt.

Der Marburger Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge hielt gestern nachmittags unter dem Vorsitze seines Obmannes, des Herrn Strafanstalts-Oberdirektors Reisel im Sitzungssaale der Gemeindeparkassa seine Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende leitete den Jahresbericht mit einer interessanten Studie über das Thema: „Wie können wir der Kriminalität der Jugend steuern?“ ein. Der Redner verwies auf die steigende Kriminalität der Jugend, untersuchte ihre Ursachen: ungünstige soziale Verhältnisse, Verwahrlosung durch leichtsinnige Eltern, moralisch ungünstige Umgebung usw. und kam im Verlaufe

seines durch statistische Angaben unterstützten Vortrages zu dem Schlusse, daß nur durch ein harmonisches Zusammenwirken von Staat, Kirche, Schule und Elternhaus, wobei dem letzteren die Hauptaufgabe zufalle, dieser betrübenden Erscheinung gesteuert werden könne. Der Redner gab wertvolle Winke in dieser Hinsicht. Dem Jahresberichte, der vom Redner eingehend erstattet wurde, entnehmen wir kurz folgende Angaben. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Berichtsjahres 696, um 104 weniger als im Jahre 1906. Die Zahl der erledigten Geschäftsstücke betrug 4413, die Einnahmen 3980 K. 82 H., die Ausgaben 3109 K. 44 H. Auch die Einnahmen sind geringere als im Jahre 1906. Das Gesamtvermögen des Vereines beträgt 15.605 K. 65 H. Unterstützungsgehuche liefen 381 ein, von welchen 112 als unwürdig zurückgewiesen wurden. Die restlichen wurden mit Bargeld oder Kleidern unterstützt, anderen wurde Dienst und Arbeit vermittelt usw. Für 147 Schüllinge wurden von der Südbahn Fahrkarten erwirkt, um nach Hause oder an einen Dienstplatz fahren zu können. Redner drückte den wärmsten Dank aus den Landesauschüssen von Steiermark, Kärnten und Vorarlberg, der kärntnerischen und krainerischen Sparkasse für die gegebenen Subventionen und dankte schließlich allen Faktoren, welche die edlen Bestrebungen des Vereines unterstützten. Oberdirektor Reisel gedachte sodann des Todes eines um den Verein hochverdienten Mannes, des Kaufmannes Herrn F. X. Krainz, der Ehrenmitglied des Vereines war. (Die Anwesenden erhoben sich von den Sitzen.) Bei den notwendig gewordenen Ergänzungswahlen in den Ausschuss wurden gewählt die Herren Kontrollor Pazzal, Kaufmann Martin Gaischeg und Strafanstaltslehrer Herr Heinrich Triebnik, letzterer als zweiter Rechnungsprüfer. Der Vorsitzende richtete in seinen Schlussworten einen warmen Appell an die Öffentlichkeit, die Bestrebungen des Vereines durch zahlreichen Beitritt neuer Mitglieder und durch Zuwendung von Spenden zu fördern; der Dank der Geretteten sei ihr schönster Lohn. Herr Triebnik brachte im Namen der Anwesenden dem Obmann den Dank für seine Tätigkeit zum Ausdruck; Strafanstaltslehrer Herr Stegnar (der morgen in den Ruhestand tritt) verwies auf die tätige Mitarbeit des Ausschusses. Der Obmann entgegnete auf beide Ansprachen in herzlicher Weise und gab die Versicherung ab, stets für das Wohl der Unglücklichen nach Kräften eintreten zu wollen.

Nachklänge. Es war ein Ereignis für Marburg, die Festvorstellungen des Vereines „Frauenhilfe“ am 2. und 3. Mai mit der nochmaligen Wiederholung am 8. Mai. Dreimal ein ausverkauftes Haus bei dem gleichen Programm, das hat wohl kein Fest noch in Marburg aufgewiesen. Das allein spricht für den ungeheuren Erfolg, die außerordentliche sympathische Aufnahme der Darbietungen, die im einzelnen schon besprochen wurden und jedem der sie gesehen hat, lange in freundlichster Erinnerung bleiben werden. Die Opferfreudigkeit mit der sich jeder und jede der Mitwirkenden in den Dienst der guten Sache gestellt und seine größere oder kleinere Aufgabe gelöst hat, war nicht vergebens; der Erfolg hat sich erfreulicher Weise nicht nur in lautem Beifall geäußert, sondern trotz der enormen Regie — die Pessimisten fürchteten deshalb für den finanziellen Erfolg — ist der Verein „Frauenhilfe“ in die angenehme Lage versetzt, den Reingewinn der Festvorstellungen in einer erfreulichen Höhe seinen Bestimmungen zuzuführen. Es wurden als Anteil an den 3 Vorstellungen zum Unterstützungs-fonds für arme Böglinge der Landeslehrerinnenbildungsanstalt 168 K. abgeliefert. Für die Frauenheilstätte Hergas entfielen 222-14 K., während der Rest den ersten Baustein bilden soll zum Frauenheim, das, wenn Marburgs Bürger der Mahnung Kernstocks in seinem Prologe Folge leisten und seine humanen Bestrebungen unterstützen, noch in diesem Jahre bezogen werden soll. Das Frauenheim soll alleinstehenden, vereinsamen Frauen und Mädchen ein gemütliches trautes Heim werden, ohne Luxus, aber mit aller Behaglichkeit und Fürsorge. Im ersten Jahre können naturgemäß nur Pensionärinnen aufgenommen werden, die den vollen Monatspreis von 70 K. bezahlen. Es steht ihnen dafür ein leeres, freundliches Zimmer zur Verfügung, samt Bedienung, Beleuchtung und Heizung. Die Verpflegung umfaßt Frühstück, Mittagmahl mit 2 und 3 Gängen, Saufe und Nachtmahl. In der sichern Voraussetzung, daß das Heim eine hinreichende Unterstützung und Subvention erfahren wird, hofft der Verein schon im nächsten Jahre

1 bis 2 halbe Freiplätze schaffen zu können. Mitglieder-Anmeldungen mit dem Jahresbeitrag von 2 K. werden schriftlich oder in den Sprechstunden Mittwoch von 5 bis 6 Uhr nachmittags und Sonntag von 9 bis 10 Uhr vormittags im Vereinslokale entgegengenommen. Erfreulicherweise treten auch von auswärts Frauen dem Vereine bei, sogar als Gründerinnen mit einer einmaligen Spende von 30 Kronen.

Auch ein Beitrag zur „Findigkeit“ der Post. Seit vielen Jahren geht die „Marburger Zeitung“ Nummer für Nummer an das Café Schibert in Klagenfurt ab. Gestern erhielt unsere Verwaltung die letzte Nummer der „Marburger Zeitung“ mit dem postalischen Vermerk: „Zurück Marburg, ohne Adresse eingelangt“, zurückgestellt. Nun befindet sich aber auf der Schleife die gedruckte Adresse: „Café Schibert, Klagenfurt.“ Für die findige Klagenfurter Post, welche wie gesagt, die „Marb. Ztg.“ immer unter der gleichen gedruckten Adresse dem genannten Café zustellte, ist diese gedruckte Adresse plötzlich keine Adresse mehr! Jeder Schulknabe in Klagenfurt könnte die gedruckte Anschrift lesen und die Zustellung besorgen — die Klagenfurter Post hat's auch durch viele Jahre gekonnt; nun scheinen ihre Augen plötzlich mit Blindheit geschlagen zu sein, sie sieht die gedruckte Adresse nicht mehr! Das ist übrigens dieselbe Post, bei welcher der in Marburg wohlbekannte Inspektor Herr Binder einen Brief mit genauer Adresse nach Feistritz bei Lembach aufgab, welcher Brief pünktlich nach — Südamerika gesandt wurde, von wo er nach einigen Monaten, mit zahlreichen Abstempelungen versehen, dank der Findigkeit ausländischer Postanstalten endlich an seinen Bestimmungsort gelangte.

Die heutige Nummer enthält eine Beilage „Cirine als Wachs für Parkett u. Linoleum“ auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen.

„Die echten Winter'schen Nähr- und Nervenpulver.“ (Schutzmarke „Schloß Bergfried“) dürfen in keinem Haushalte fehlen. Auf Grund der Aussehen erregenden Erfolge sind auch gleich gewissenlose Menschen auf die Idee gekommen, diese Erfolge geschäftlich auszubenten und so kommen heute schon etliche Fälschungen mit großen lateinischen Namen und in prächtigen Blechkästchen auf den Markt. Vor solchen Nachahmungen hüte man sich und verlange stets die Schutzmarke „Schloß Bergfried“; erst dann ist man sicher, die echten Winter'schen Nähr- und Nervenpulver gekauft zu haben. Diese Nährpulver werden nach Vorschrift des Kaiserlichen Rates Dr. med. Ullrperger in Straßburg hergestellt und sind lediglich durch das General-Depot für Osterreich-Ungarn der Nährmittel-Industrie in „Schloß Bergfried“ (A. Winter und Compagnie) Lieferanten fürstlicher Hofhaltungen, durch die Firma Pattera und Compagnie Wien, I. Nibelungengasse 7 zu beziehen. Telephon 6076.

Nicht den Bohnenkaffee verdrängen, sondern den Genuß desselben zuträglicher für die Gesundheit zu machen, soll die wichtigste Bestimmung von Malzkaffee sein. Als anerkannt hervorragendes Fabrikat hat sich Andre Hofer's Gesundheits-Malzkaffee mit Kaffee-Geschmack rasch in allen Familien beliebt gemacht, weil er tatsächlich Aroma des Bohnenkaffees besitzt und sich dadurch mit demselben überraschend angenehm verbindet. Kinder und Erwachsene, die aber auf ärztliches Anraten oder sonst einem Grunde Bohnenkaffee wirklich gänzlich meiden sollen, haben in Andre Hofer's Gesundheits-Malzkaffee mit Kaffee-Geschmack den zweckmäßigsten Ersatz, denen solcher verbindet die gepriesensten Eigenschaften des Malzes mit dem Geschmack des Tropenkaffees in ausgesprochenstem Maße. Zahlreich laufen beredete Anerkennungen über die vorzügliche Qualität — aus bestem inländischen (Sauna) Malz hergestellt — ein und die Nachfrage steigert sich täglich. Man achte beim Einkauf auf das geschlossene Paquet mit dem Bildnis des Tiroler Helden „Andreas Hofer“ als Schutzmarke. Elegante Blockfalter pro 1908 sind überall da gratis zu haben, wo Hofer'sche Fabrikate verkauft werden.

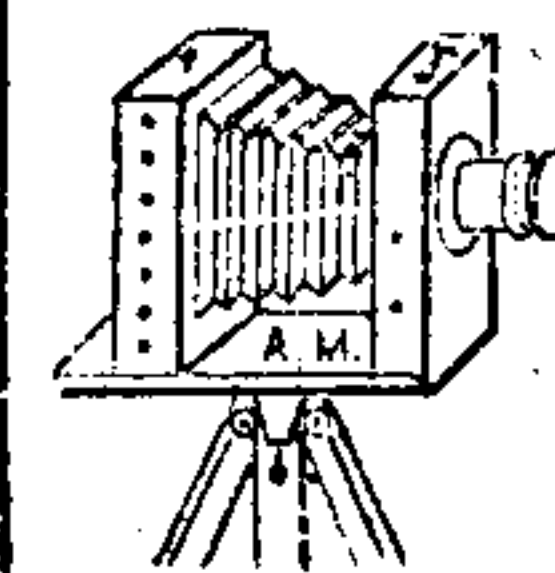
Aus dem Gerichtssaale.

Fingierter Raubfall. Der 18jährige Peter Tschreschner, Keuschlersohn und Maurer in Weigelsberg, brachte am 24. März d. J. beim Gendarmerieposten in Oberadlersburg zur Anzeige und sagte am 30. März beim dortigen Bezirksgericht als Zeuge aus, daß er am 23. März in Graz bei Michael Glacek seinen Koffer abgeholt

habe. Als er vom Bahnhofe in Radfersburg aus um halb 9 Uhr abends übers Krempel'sche Gasthaus in Kerschbach zirka 100 Schritte auf der Bezirksstraße hinausgekommen wäre und noch beiläufig 100 Schritte vor dem steinernen Kreuze, von welchem der Fußweg gegen Weigelsberg abzweigt, entfernt gewesen sei, habe er wie aus dem Boden gewachsen drei Männer einen Schritt vor sich stehen gesehen. Diese hätten ihn überfallen, zu Boden geworfen, den Mund zugehalten und die Kehle gewürgt. Hierauf sei ihm Uhr und Kette, ein Geldtäschchen mit 4 K. und der Koffer weggenommen worden, worauf die drei Räuber über die Felder gegen den Wald gelaufen seien. Er schloß sich mit einer Ersahforderung von 61-50 K. dem gegen die Räuber eingeleiteten Strafverfahren an. Die eingehenden Erhebungen ergaben aber, daß der räuberische Überfall erdichtet war. Michael Glacek in Graz bestätigt zwar, daß anfangs Dezember v. J. mehrere Maurerburschen bei ihm den Koffer deponierten, stellt aber in Abrede, daß im März d. J. einen seinen Koffer abgeholt habe. Den Koffer des Tschreschner holte ab und erhielt erst am 5. April d. J. die Mutter des Tschreschner. Tschreschner legte nun das Geständnis ab, daß er den Raubfall erdichtet hat. Er verantwortet sich dahin, daß er in Graz in ein Gasthaus gekommen sei, wo sich seiner mehrere Prostituierte annahmen, die ihn um Uhr und Kette gebracht haben. Da er zu Hause von seinem Vater Schläge befürchtete, habe er diesen Überfall erdacht. Wegen des Verbrechens des Betruges wurde Tschreschner zu 2 Monaten Kerker verurteilt.

Verstorbene in Marburg.

25. Mai. Wessnig Maria, Lehrerin, 33 Jahre, Theatergasse.
26. Mai. Jechl Georg, gew. Musiker, 56 Jahre, Triesterstraße.
28. Mai. Reisp August, 29 Jahre, Friseur, Hauptplatz. — Jellenz Kaspar, Bahnschlosser, 80 Jahre, Bifringhofgasse.
29. Mai. Dobnig Cäzilia, Kellnerin, 9 Monate, Schmidereggasse. — Masina Maria, Magd, 7 Wochen, Waldgasse.



Zur Photographie für Amateure!

Anerkannt vorzügliche photographische Salou- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Blusen-Seide

v. 65 Kreuz, bis fl. 11.35 p. Met. — letzte Neuheiten! — Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reichhaltige Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich. 6

Ich gehe durch einen grasgrünen Wald

aber die Vögel hör ich kaum singen, da mich ein abscheulicher Husten quält. Die ganze Brust tut mir weh und der Hals ist mir ordentlich roh. Wenn ich nachhause komme, versuch ich's auch einmal mit Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen — die sollen ja bei allen Erkältungen, bei Husten und Verschleimung ausgezeichnet wirken. Von anderen Mitteln hab ich übergenug und ich mag sie nicht mehr sehen. — Fays ächte Sodener sind seit beinahe einem Vierteljahrhundert erprobt gegen alle katarthaischen Erscheinungen des Halses und der Atmungsorgane. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und man kann sie in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung haben.

Generalrepräsentanz für Osterreich-Ungarn:

W. Th. Gunther, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.

Verein der Hausbesitzer in Marburg.

Der Ausschuss des Vereines der Hausbesitzer ladet hiemit alle jene Hausbesitzer in Marburg, welche bisher noch nicht Mitglieder sind, zum Beitritte ein. Um den wachsenden Anfragen gerecht zu werden, werden alle Mitglieder des Vereines in ihrem eigenen Interesse erucht, leerstehende Wohnungen, sowie auch die erfolgte Wiederbeziehung in der Vereinstanzlei Schillerstraße Nr. 8 mündlich oder schriftlich anzuzeigen; wo auch alle den Hausbesitz betreffenden Anträge stets bereitwillig erteilt werden. **Ansprechstunden** an Wochentagen von 9-11 und an Sonn- und Feiertagen von 9-10 Uhr vormittags.

Parkett und Linoleum elegant, dauerhaft und waschbar, erhält nur die seit 1901 glänzend beliebte „Cirine“-Wachswichse. Verbrauch einfach u. sparfam. Flasche à K 3.— und K 1.70 überall käuflich. Alleinerzeuger J. Lorenz & Co., Eger in Böhmen. 1877

Museumverein in Marburg.
Gedöfnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr.
 Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barco a
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



Warnung!

Vor Einkauf minderwertiger Seife
Verlangen Sie beim Einkauf nicht einfach „Ein Stück Seife“, sondern
Verlangen Sie ausdrücklich

Schicht-Seife

Achten Sie genau

! auf den Namen „Schicht“ und die Marke „Hirsch“, weil Sie sonst gegen minderwertige Nachahmungen nicht geschützt sind. !

Sustende machen wir auf das Insekt Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Zacherlin

Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.
 Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1456

Waschtisch und Türen streicht man nur Schnell und gut mit „Weißer Glasur“. Sie klebt nicht, trocknet sofort, und dann glänzt sie wie weißes Porzellan. Um 90 Heller kauft man sie in jeder großen Drogerie.
 Hauptniederlage: Max Wolfram, Herrengasse 33.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen
PATENTE aller anderer erwirk.
Dr. FRITZ FUCHS, beideter Patentanw. all. Telephone 2460
 Mitarbeiter
INGENIEUR A HAMBURGER
 Wien VII. Seipenstergasse No 1

André
HOFFER'S MALZ KAFFEE
 mit Kaffee-Geschmack

André Hofer's Malzkaffee Fabriken, Salzburg.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 31. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.
 Feuer- und Unfallmeldungen können vonseite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die Stadt-Sicherheitswachstube und im Rüsthaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldestellen durch diesbezügliche Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. & K. HOFLIEFERANT

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
 durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechte und parasitäre Ausschläge sowie gegen Substernale, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartläuse. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Volztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
 Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
 Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Gebrauch dient
Berger's Glycerin-Theerseife
 die 30 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
 und zwar gegen Mücken, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffler und andere Hautübel.
 Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Umverpackung. Begeben Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung
G. Hell & Comp. Hellslang
 auf jeder Etikette.
 Preisliste mit Ehrenbüllet
 Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
 Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
 Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
 En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Seit Jahrhunderten bekannt
MATTONI'S
GISSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.
 Um Upterschleibungen vorzubeugen.

FATTINGER'S PATENT
BLUTFUTTER
LUCULLUS
 Das anerkannt **BESTE u. BILLIGSTE FUTTER UNÜBERTROFFEN** zur Aufzucht und Mast der **SCHWEINE**
TIERFUTTERFABRIK FATTINGER & CO
 Über 300 Auszeichnungen. **INZERSDORF-WIEN** Warnung vor Nachahmungen

Fattinger's Patent Blutfutter „Lucullus“ nützt unbedingt jedem Schweinebesitzer, es erhöht die Erträge, verbessert die Qualität von Fleisch und hält dieselben gesund. Preis per 50 kg. ab Inzersdorf bei Wien: K. 11.50. Ab Verkaufsstelle erhöht sich der Preis um die Frachtspefen. Verkaufsstelle in Marburg: Rom. Pachner's Nachf., Hans Sirf, U. Eilek, Ferd. Janschek, L. D. Koroschek.

SARG, WIEN, 60
KALODONT
 BESTE ZAHN-CRÈME

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE, LUDWIG HATSCHEK, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Mayburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.
Tegetthoffstraße Nr. 49.

**Rebenveredlungs-
bänder**

anerkannt bester Qualität, zu haben nur bei 1638

Hans Andraschitz
in Marburg.

Damenrad
billig zu verkaufen. Hauptplatz 14. 1816

Hofwohnung
Zimmer, Kabinet, Küche. Burggasse 29. 1634

Fabriks-Niederlage der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte



Bitte verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

Herren- und Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Überzieher, Ulster, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekannten ersten und grössten Loden-Exportfirma

VINCENZ OBLACK
K. u. K. HOF-TUCHLIEFERANT
GRAZ, MURGASSE Nr. 9/23



Vornehme moderne Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Lieferant des Sechserhaus-Vereines

Lieferant der k. k. Staatsbeamten

Geruchlos! Sofort trocknend!

Der echte

Christoph-Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt nicht!

Marburg: Andraschitz, Roman Pachners Nachf., Josef Martinz.
Leibnitz: Seredinsky. Mureck: H. Stesling. Cilli: Jos. Matic. Feistritz: A. Pinter. Windisch-Graz: Brüder Reitter.



Brassfilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimerte Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

NEAPEL Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4. **NEAPEL** 776

Kosmetischer Preiskurant

der 1667

ADLER-DROGERIE

(mehrfach mit goldenen Preisen ausgezeichnet)

Mag. pharm. **Karl WOLF**
Marburg, Serrengasse 17, gegenüber Postgasse.

Amalin-Creme (mit der goldenen Medaille ausgezeichnet), zur Erzielung eines wunderbaren, blendend weißen und jugendfrischen Teints. Beseitigt Miteffer, Leberflecken und Sommersprossen. Tiegel K 1.20.

Tanolinglycerin-Creme. Unübertroffene Komposition zur Hautpflege. Verschafft außerordentliche Geschmeidigkeit und ist bei der empfindlichen Haut der Kinder ganz besonders zu empfehlen. Tube 40 Heller.

Fortan! geschäftlich geschützte Erfrischung-Flüssigkeit nach der Natur. Schützt vor Übertragung infektiöser Hautkrankheiten und beseitigt das Ausschlagen von Wimpern und Brennen. Jeder verlange von seinem Friseur mit Fortan erfrischt zu werden. 1 Flacon K 1.

Mund- und Zahnpflege:

Eukalyptol-Mundwasser. Ein antiseptisches, kräftig desodorierendes, schmerzstillendes Mundwasser. Beseitigt den von kariösen Zähnen herührenden üblen Geruch, verhindert weitere Fäulnis und dadurch verursachte Schmerzen. Flacon K 1.—

Eukalyptol-Zahnpulver hat eine kräftige, erfrischende Wirkung und schafft ungemein schöne, weiße Zähne. Schachtel 40 Heller.

Großes Lager von Toiletteseifen, Toiletteartikel, Kopf-, Bart-, Kamm- und Nagelbürsten und Badeschwämmen.

Mitteilungen werden im Geschäft jederzeit auf freundlichste gemacht, briefliche Anfragen oder Aufträge sofort erledigt.

Alleinverkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren

Marke **F.L.P.**

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Große Auswahl in Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten 1304

M. SCHRAM, Herrengasse 23.
Filiale: Tegetthoffstrasse Nr. 27.



Fahnenstoffe

= garantiert echtfärbig =

100 cm breit

per Meter 30, 45 u. 50 Kreuzer

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Wer frische Kinder-Nährmittel
billig kaufen will
gehe zur Drogerie
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse



Hausnäherin

wird gesucht. Anzufragen im Hotel Meran. 1943

Lehrmädchen

werden aufgenommen bei Frau Rosa Sterbinc, Damen-Modesalon, Domgasse 1. 1932

Mädchen

zum Bedennähen werden sofort aufgenommen bei Marie Bubak, Grabengasse 6. 1980

Gut erhaltener

Kinderwagen

mit Gummiräder und ein Patentbügelofen zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1953

Große Wohnung

zu vermieten ab 1. August, bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer u. Domplatz 6, 1. Stock. Anfrage in der Kohlenhandlung N. Serianz.

Ein oder zwei hübsch möblierte

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung, mit Gartenbenützung, auch als Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Blattes. 1862

Große Lichte 1917

Werkstätte

samt Wohnung zu mieten oder ein kleines Haus in der Stadt zu pachten gesucht. Anträge an W. d. Bl.

Mütter kaufen billigt
Soxhlet-Apparate
Sauger, Milchflaschen etc. bei
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse



VILLA

im schönsten Viertel, südliche Lage, elegante Ausstattung, gutes Zins-erträgnis, in der Nähe des Südbahnhofes ist Familienverhältnisse wegen unter sehr guten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1857

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekdarlehen, besorgt rasch

J. Schönfeld

Budapest, VII, Garaigasse 9. (Retourmarke.) 1506

Strohhut-Lacke

in allen Farben, gefüllt in Flaschen à 30 h. Stofffarben, Schuh-Cream u. Lacke, Parfettwischen, Fußbodensarben u. c. c.

K. WOLF's Adler-Drogerie

Herrngasse 17

gegenüber der Postgasse.

Hochpart.-Wohnung

Sehr schöne bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Dienstbotenzimmer, Bad u. allem Zugehör ist mit 1. Juni zu vermieten. Anzufragen beim Baumeister Raffimbeni. 1736

Zwei Lehrlinge

oder Praktikanten aus besserem Hause und guter Schulbildung werden sof. aufgenommen im Spezereiwaren- u. Landesproduktengeschäft des Jg. Tischler, Marburg. 1677

Zur Salatzeit.

Feinste Nizza, Nixer, Monte St. Angelo- Tafel- u. tadellose rein schmeckende Speiseöle, direkt importiert, stets frisch am Lager, billigt nur bei „gold. Kugel“, Herrengasse.

GELD

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu 5% jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothekdarlehen zu 3 1/2%. Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rakóczi-ut. 71. 1937

Gewölbe

samt Wohnung ist zu vermieten. Anzufragen Herrengasse 23, 1. Stock. 1924

Kinderfahrrad

billig zu verkaufen. Anfrage Wiefengasse 5. 1929

Muffeher ledig

gelernter Tischler, wird sofort aufgenommen. Monatslohn 70 Kronen und Naturalwohnung. Offerte sind zu richten an die Dampfziefelfabrik **Cerje Tužno** bei Warasdin.

Gut bürgerlicher

Mittag- u. Abendtisch

zu haben. Anfrage in d. Verw. d. Blattes. 1953

Möbliertes

Zimmer

ist billig zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 20, 1. Stock.

Zwei 1932

Berhardiner - Hunde

6 Monate alt, billig zu verkaufen. Gut Treuenegg bei Marburg.

In allen Ortschaften

werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen hohe Provision engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefiring 16, Budapest. 1957

Schuhputz Globin
gibt
schönsten Glanz
erhält das Leder weich u. ganz.



Der schrecklichste Krieg

Kann eine Gegend nicht so verwüsten, wie die Insekten. Drum schützen wir unsere Obst- und Gemüsegärten mit „Fichtenin“
Anerkennungsschreiben bei jeder Verkaufsstelle kostenlos. Überall zu haben.

Fichteninwerke
Karl Gbel & Comp.,
Gesellschaft m. b. H.
Troppan.

Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 84jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefez. gesch.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Ella-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau



Kamilla Mikky, Marburg, Göthestr. 2
2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. **Karl Wolf, Adler-Drog.** Herrengasse 17.

!Mostessenz!

Zur Herstellung eines vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.

Bereitung leicht und einfach!

!Garantiert unschädlich!

Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 fr.

Nur erhältlich bei:

May Wolfram, Drogerie.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **M. Kleinschuster, Marburg**
Herrngasse 12. 3837

Hof-Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus Zimmer und Küche, sonnig, sofort zu vermieten. Burggasse 28. 1678

Der Kunststeins-Verkauf

aus dem städt. Schlachthof hat bei **A. Kleinschuster**
Herrngasse 12
begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Stückzahl wird zugeführt. Auf Glodenzahlen haben die B. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen. 1752

Eine Tischlerei

mit elektr. Betriebe, 8 Minuten vom Bahnhofe entfernt, bestehend aus dem Wohnhause, Wirtschaftsgelände und geräumige Holzhitte, ist samt der maschinellen Einrichtung um K. 12.000 zu verkaufen. Spartastraße 6, 6000. Anfragen unter „rentable Unternehmung“ an die Verw. des Blattes. 1958

Sonnseitige Wohnung

mit drei Zimmer, Badezimmer und Zugehör in der Nähe des Stadtparkes oder der Kokoschineggallee bis 1. Juli für eine ruhige Partei zu mieten gesucht event. kleine Villa. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1968

Gewölbe

sofort zu vermieten. Herrngasse 24. Anfrage im Edggesch. 1870

Wohnungen

mit Garten, 3- u. 6zimmerige, Badezimmer, Küche u. billig. Triesterstraße 65. 1772

SINGER Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrngasse 32.

Behördlich bewilligter Ausverkauf

bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

Mauerziegel

1829

jedes beliebige Quantum sind ab 25. Mai abzugeben
in **Tschernitschek's Ringofenziegelei, Gams.**

Hervorragende Neuheiten
in weissen u. farbigen
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg



Geschäfts-Uebersiedlung.

Beehre mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein

Herrenkleider-Geschäft

von der Bergstrasse 4 in die Stadt **Schwarzgasse 5** verlegt habe. (Zugang von der Herrngasse oder Viktringhofgasse.) Bei diesem Anlasse bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß die **neuesten modernsten in- und ausländischen Frühjahrs- und Sommerstoffe** in großer Auswahl zur gefl. Ansicht bereit liegen.

Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Versicherung, daß ich auch fernerhin bestrebt sein werde, die mir übertragenen Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und bitte um gütige Zuwendung von geschätzten Aufträgen.
Hochachtungsvoll

Andreas Letonia.

Rheuma! Neuralgien, Haut- und Wund-
krankheiten, Chron. Morbus
Brightii

Gicht! :: :: :: Lähmungen :: :: ::
und bei verschiedenen Frauen-
krankheiten

Ischias!

Hervorragende Heilerfolge!

Krapina - Töplitz Thermal-Kurort

erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur
Kroatien (Kroat. Sohwelz).

Von Autoritäten anerkannt vorzügliches, heilkräftiges und überaus wirksames radioaktive Thermal-
heilbad 38-44 Grad C., mit dem größten Thermalbad-Bassin in Europa. 1072

Kurhaus mit Wohnungen, vollster Setiger Zu- u. Abfluß 3800 Lit in der Minute. B. d. Stat. Rohitsch' Lokalbahn
hygienischer Komfort. Vorzüg- Separate Marmor-Bannen- u. Douchebäder. Grobelno-Rohitsch, Abzweigung
liches Restaurant u. Café. Preise Einzig in ihrer Art bestehende Sudarien (Wien-Triesterstraße), 2 St.
mäßig. Les- und Konversations- säle. Lift. Wandelbahn. Pracht- Station Jabok-Krapina-Töplitz
säle. Lift. Wandelbahn. Pracht- (Galaturn-Agramerstraße) 1 St.
volle Parkanlagen. Schöne Pfarr- u. v. 1. September. Badearzt Dr. Ed. M a i. An beid. Stationen Postlandauer,
kirche. Ständige Kirmusik. Sport- Klin. Massage. Heilgymnastik. Elektrizität. Privatwägen. Privat-Automobile
plätze, Reunionen zc. Automobil- Prospekte und Auskünfte erteilt Bade- geg. Bestellung b. d. Badedirektion
garage, Automobilvermietung. direktio Krapina-Töplitz in Kroatien. n. Bahnhöfen Jabok-Krapina-
Töplitz, Rohitsch und Pölschach.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehl sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzengröhren, Mett-lacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallsierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)**

Berühmt durch Schonung des Leinens,
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt,
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen,
Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen,

ist **Minlosches Waschpulvers**



Eine absolute **Notwendigkeit** für jeden **gut geleiteten Haushalt.** — Man achte auf obige Schutzmarke und hüte sich vor wertlosen Nachahmungen

Zu haben in **Drogen-, Kolonialwaren- und Seifenhandlungen.**

Engros bei **L. Minlos Wien, I. Mülkerbastei 3.**

Ich sage Ihnen
es giebt wirklich nichts besseres an Wohlgeschmack, Färbekraft und Ausgiebigkeit als den
Kaiserkaffee-Zusatz

von **Adolf J. Litze in Linz a.D.**



Zimmer 1900 Schönes Zimmer

möbliert oder unmöbliert, zu nett möbliert, zu vermieten vermieten. Tegetthoffstrasse 49. Anfrage in Ww. d. Bl. 2018

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefolterten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Pressfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Pressfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Press- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Pressfalzziegel verladen. 954
Hochachtend

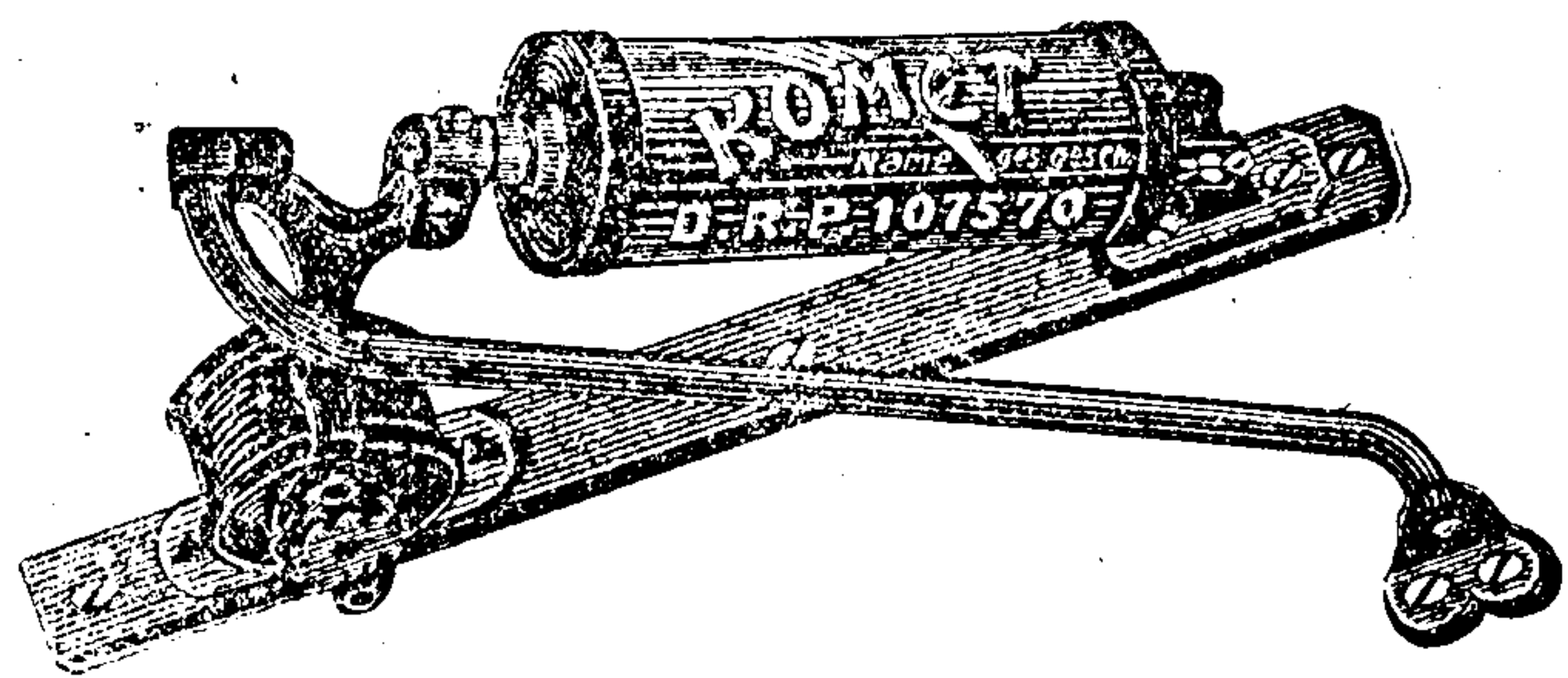
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Versand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Bachners Nachfl., Postgasse und U. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



Neuester

völlig geräuschloser, pneumatischer

Türschliesser

Nach dem Urteil der bedeutendsten Fachleute der anerkannt beste Türschliesser

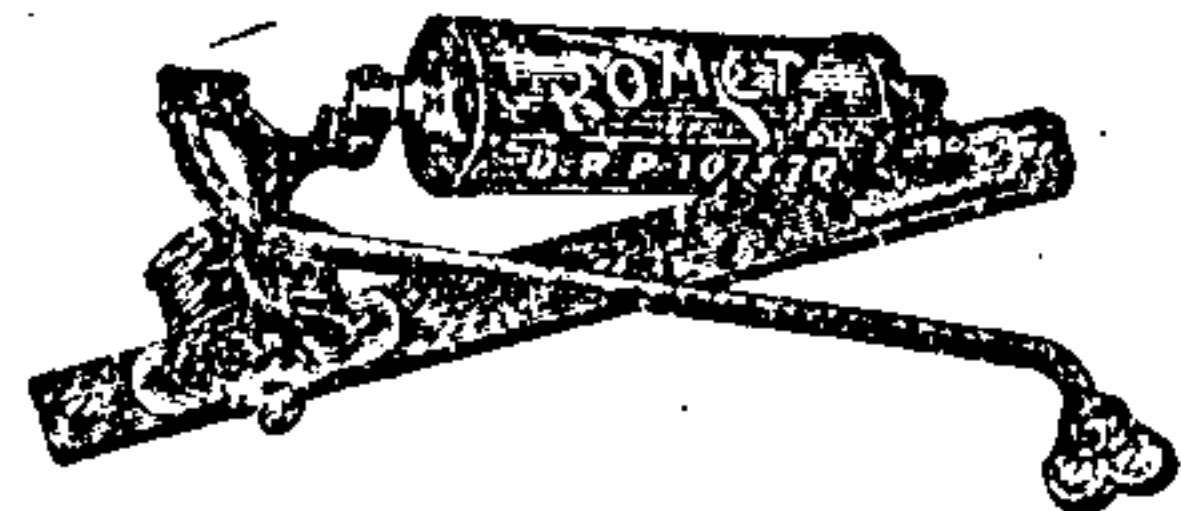
der Welt.

Für tadellose und dauernd gute Funktion wird 3 Jahre garantiert. 992

Alleiniger Vertreter für Untersteier Friedrich Wiedemann

konzess. Installations-Geschäft und Bauspenglerei

Theatergasse 16



Telephon Nr. 82

Zwei schöne Zugpferde

billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1976

Zu verkaufen

sehr gut erhaltene weiße u. farbige Sommerkleider und Verschiedenes. Tegetthoffstraße 1, 2. Stock r. 1983

Kernöl

garantiert echt und frisch Liter 60 kr. bei goldenen Kugel-Serrenngasse.

Zu vermieten

ein Magazin und ein Keller. Viktringhofgasse 11. 1987

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen

Bergmann's Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Tetschen a. G. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln etc. ist. Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

J. Neubauer behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Also erdböser 10. Retourmarke erbeten. 1880

NOXIN



BESTE SCHUH-KRÉM

NOXIN

1812

In allen besseren Geschäften erhältlich. — Generalvertreter: Willi Weingärtner, Wien, VII, Halbqasse 7. Telephon 22.149.

Depositeur: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

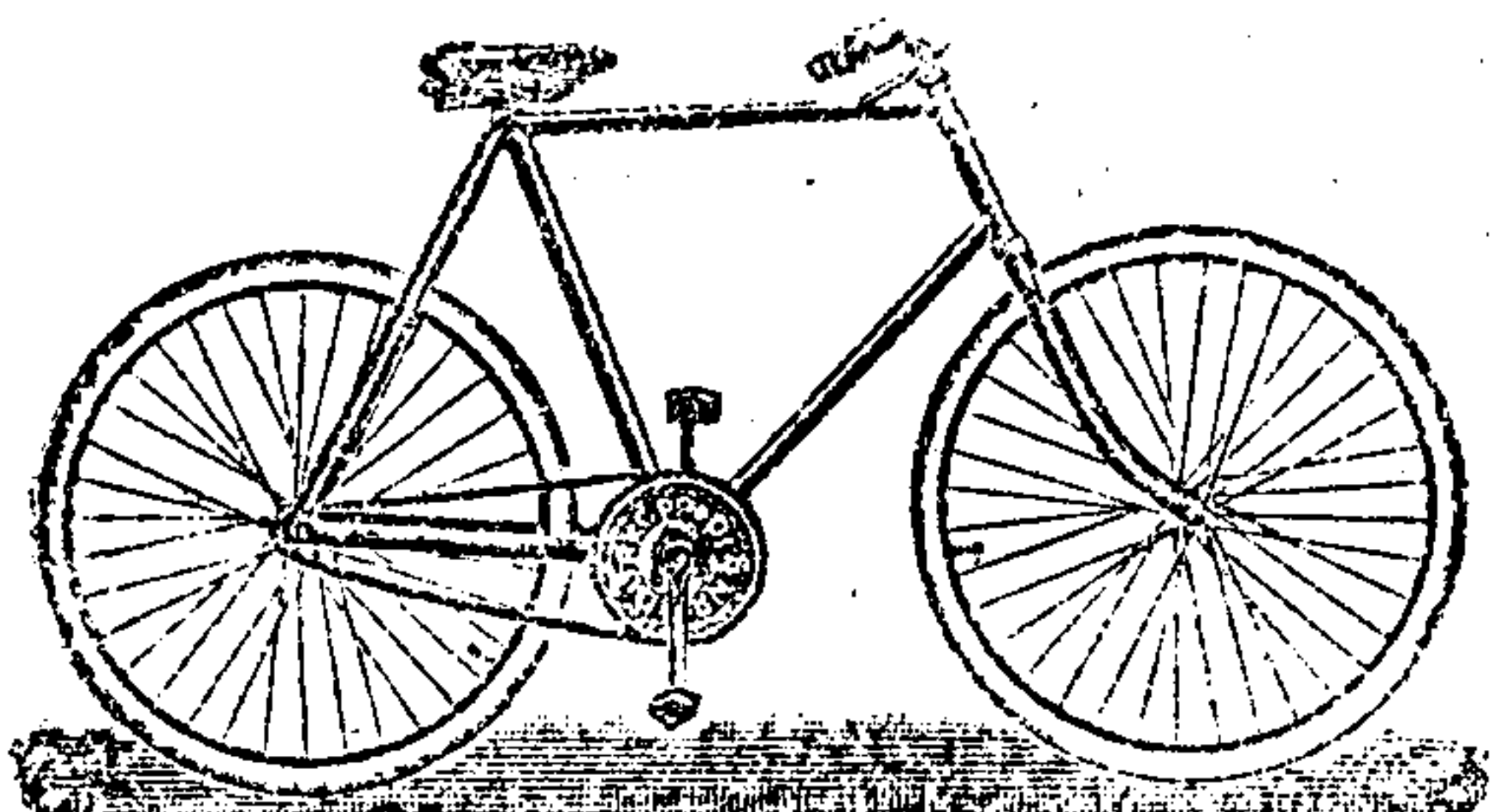
Staunend billig

sind Ansichts-, Künstler- und Genre-Postkarten zu haben in größter Auswahl zu 2, 4 und 6 Heller etc. in der

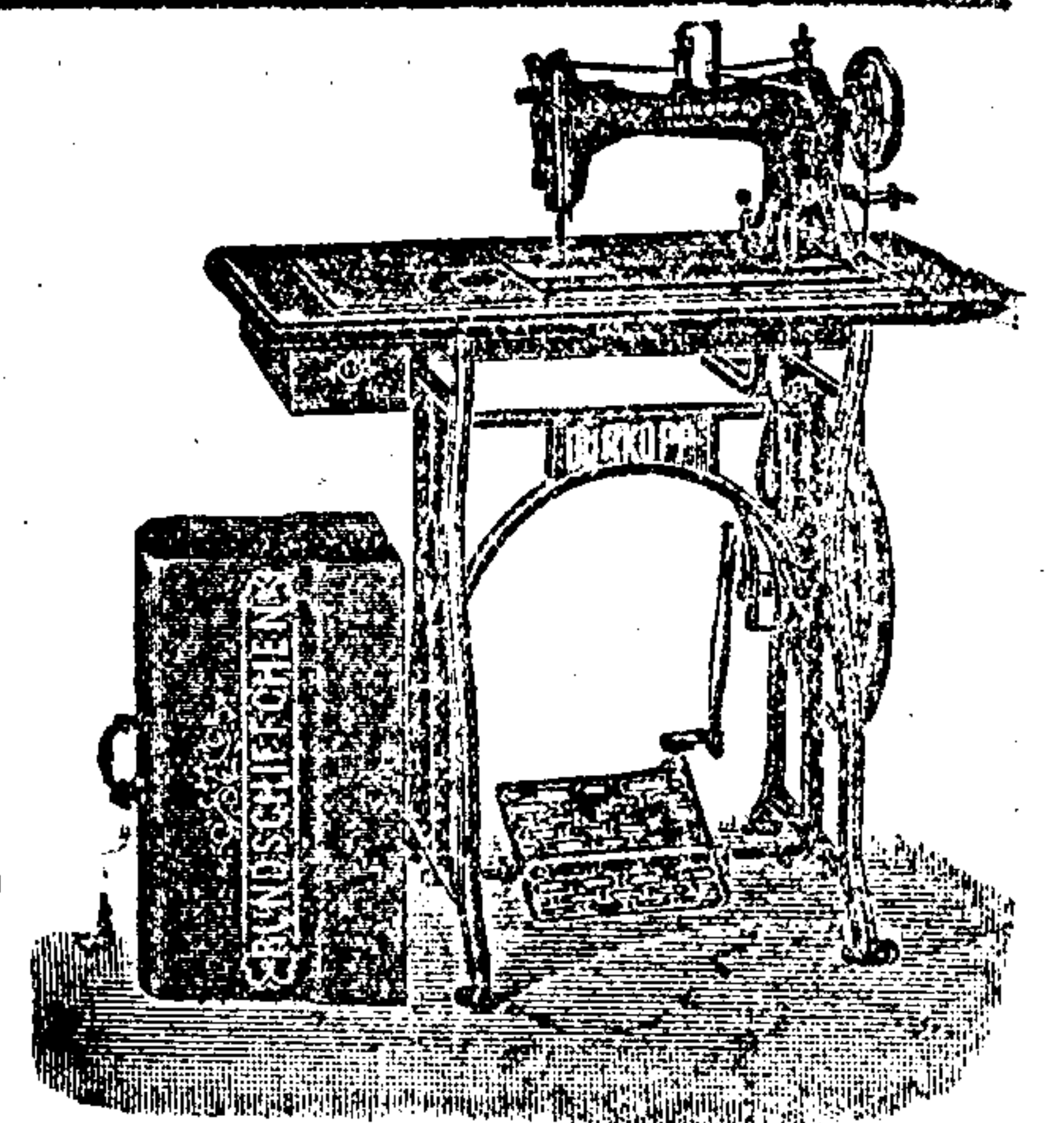
Papierhandlung B. Weigl

Serrenngasse 33.

1771



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-Lager



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Au srüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**



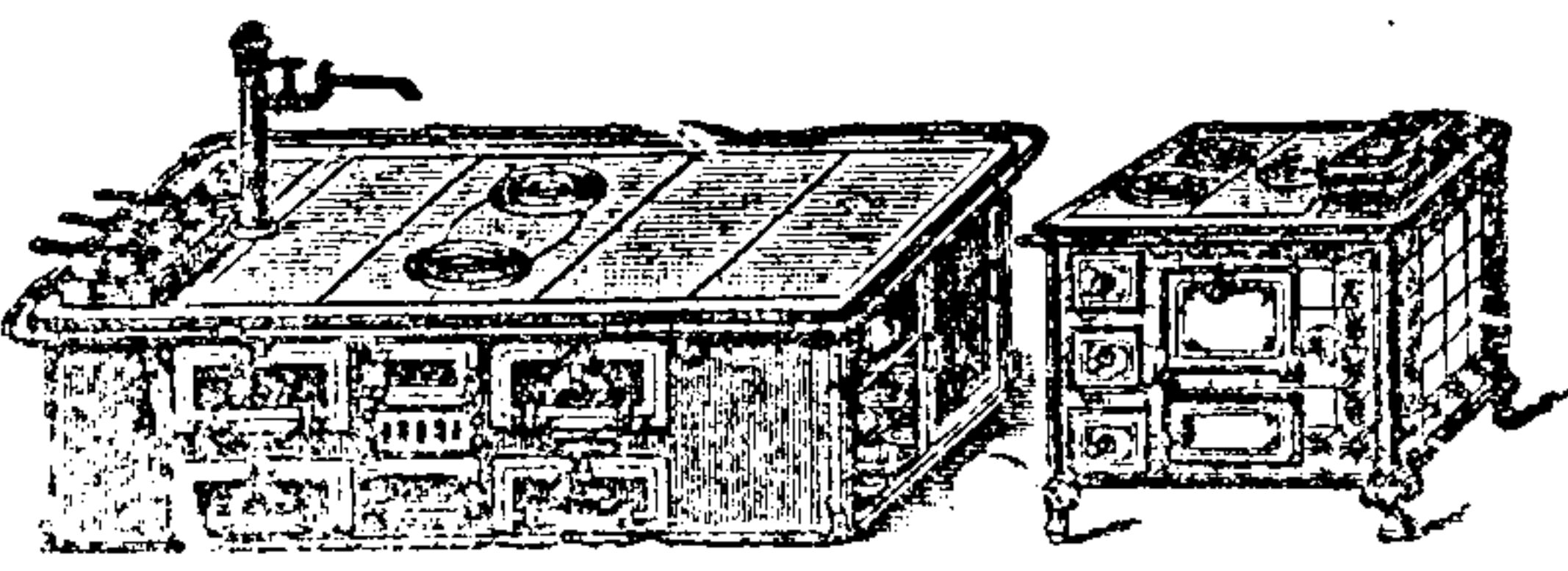
**Wiener
 Versicherungs-
 Gesellschaft
 in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlsung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel, Schreien, gesetzliche Gastpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krizet, Burggasse Nr. 8.**



Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** - Kataloge kostenlos. 1861

Selbsttemperierender Duschapparat

„PERFEKT“

ermöglicht jedem, ohne daß ein besonderer Heißwasserapparat oder Warmwasseranlage erforderlich ist, mit einem Eimer heißen Wasser ein warmes Brausebad zu regulieren auf jede Temperatur, empfiehlt



F. Wiedemann, Theatergasse 16.
 Telephon Nr. 82. 1960

**Wiener
 Lebens- und Renten-
 Versicherungs-
 Anstalt**
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende.** Ab- und **Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie.** **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung.**

Premierräder

wieder unerreicht!
 Leistungsfähigste Weltfirma, Jahresproduktion über 110.000 Fahrräder



Alleinverkauf bei: **Alois Heu, Marburg.** Kataloge gratis u. franko.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. - **Gamsersstraße 7.** 1974

Für Wirte u. Private!

**Maiprimen
 Olmüher Quargel (neu)
 Ungarische Salami
 Halb- u. Emmentalerkäse**
 billigst nur bei der
 „gold. Kugel“, Herrengasse.

Für Klavier

erhält jedermann die Mazur „Durch die Blume“ nebst Probebüchern von populärsten Liedern zur Auswahl **kostenlos** zugestellt.

Zitherspieler

erhalten ebenfalls die Sendung und gegen Einfindung von 10 Zehnellermarken

zwanzig Zitherstücke kostenlos zugestellt. Musikverlag „Böhl“, Wien-Weidlingau, Hauptstraße 30. 1464

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Vortragsgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Wäckerstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utca 20.** Prospekte franko. 3342

Kautschukstempel
 Bordruck-Modelle, Siegelstempel, u. c. billigst bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3. 1797

Sie müssen
 Ihre Frau schützen.
 Sorgenfreies Familienleben garantiert das wichtige, lust. Buch über zehntausend Kinderlegen. Mit über tausend Landkarten distret gegen 90 S. für Briefmarken von **Frau A. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.**



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines [Kra]ftrades.
 Allein-Verkauf **Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, **Saiten** u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graslacher Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. - Volksausgaben: Dreitakt und Hörtel, Sitoff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
 Billigste Zither-Alben.

Seltener Gelegenheitskauf!!

Wegen Demolierung des ehemaligen Pachner'schen Hauses, Burgplatz 5, bin ich bemüht, mein Schuhwaren-Verkaufsgeschäft aufzugeben und **verkaufe** daher mein sämtliches Lager von **Herren-, Damen- und Kinderschuh** vom 1. April bis 1. Juli 1908 zu **bedeutend ermäßigten Preisen.** Insbesondere mache ich das P. T. Publikum auf mein reichlich sortiertes Lager von **Kinderschuh** in schwarz und braun aufmerksam.
Herren-Lederschuhe, beste Qualität von Kr. 7.- aufw.
Damen-Lederschuhe, " " " **5-60** "
Herren-Chevreau-Lederschuhe " " **11-60** "
Damen-Chevreau-Lederschuhe " " **9-60** "
Lack- und Chevreau-Leder-Salon- und Spangenschuhe von Kr. **3-60** "
Kinderschuh " " **1-60** "
 " feinst " " **2-40** "
Firmungs- und Ironleihnamschuhe
 in großer Auswahl.

Echt amerikanische Galloschen, beste Marke, für Herren von K. 4.-, für Damen von K. 3-20, für Kinder von K. 2-60 aufw. Verschiedene **Lasting- u. Segelleinenschuhe** billigst. Der besten Bedienung versichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch hochachtungsvoll **G. Blasina.**

Wasserlösliche

Blutlaus-Schmierseife

(mit Tabakfakt eingekocht).
 Zum Bespritzen und Bestreichen der Obstbäume, Weinreben und diversen Kulturen. - Zu haben in Schachteln, zirka 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

Karl Bros, Seifensiederei
 Marburg, Hauptplatz.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Koupon 10 Kronen
kompletten	1 Koupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Koupon 15 Kronen
(Rock, Hose u. Gilet)	1 Koupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne u. c. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage **Siegel-Imhof in Brünn.**
 Muster gratis und franko.
 Die Vorteile der Privatkundenschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Garten- und Balkonmöbel

Messing- und Eisenmöbel

Strandkörbe

Kinderbetten, Waschtische

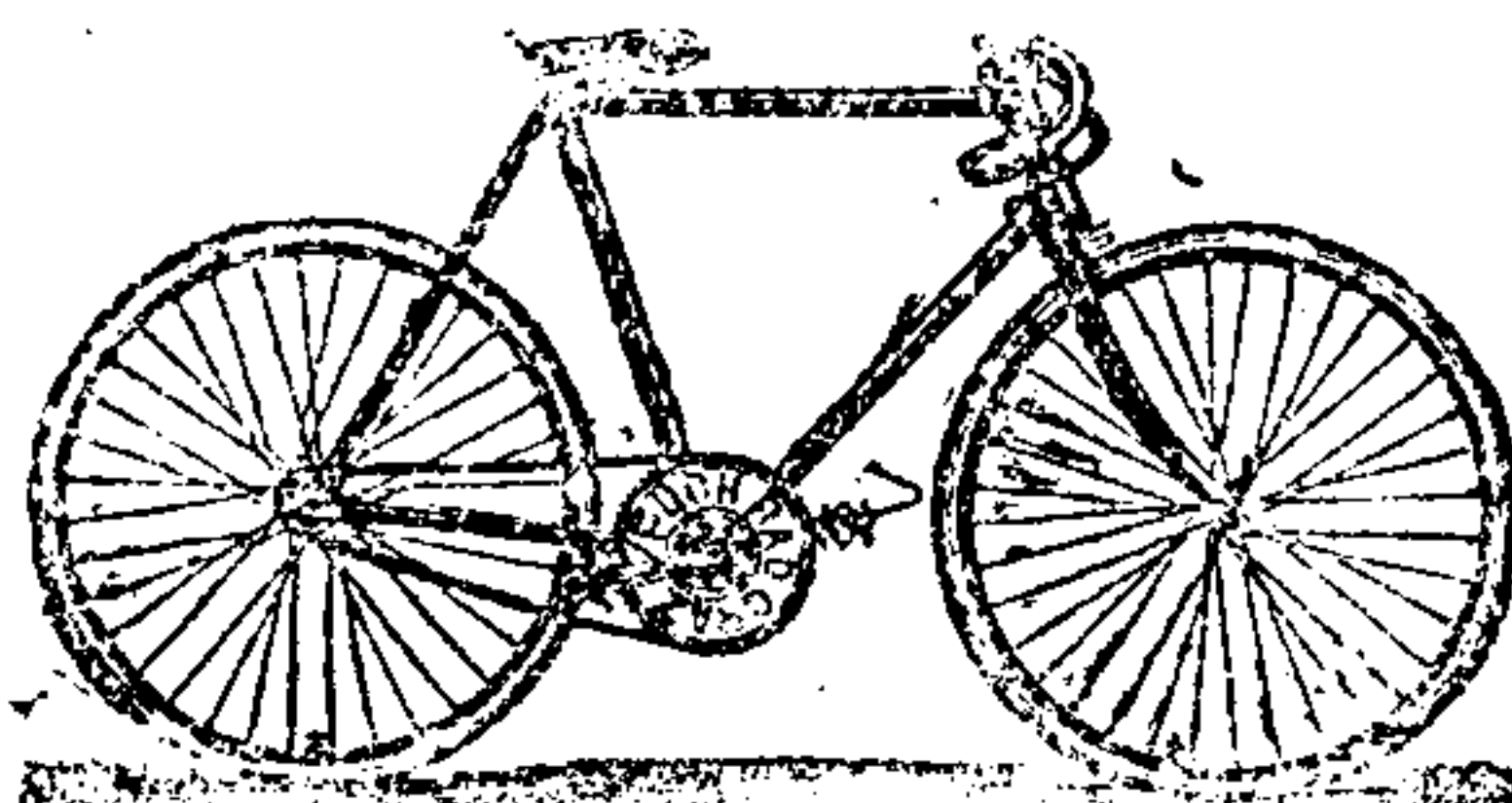
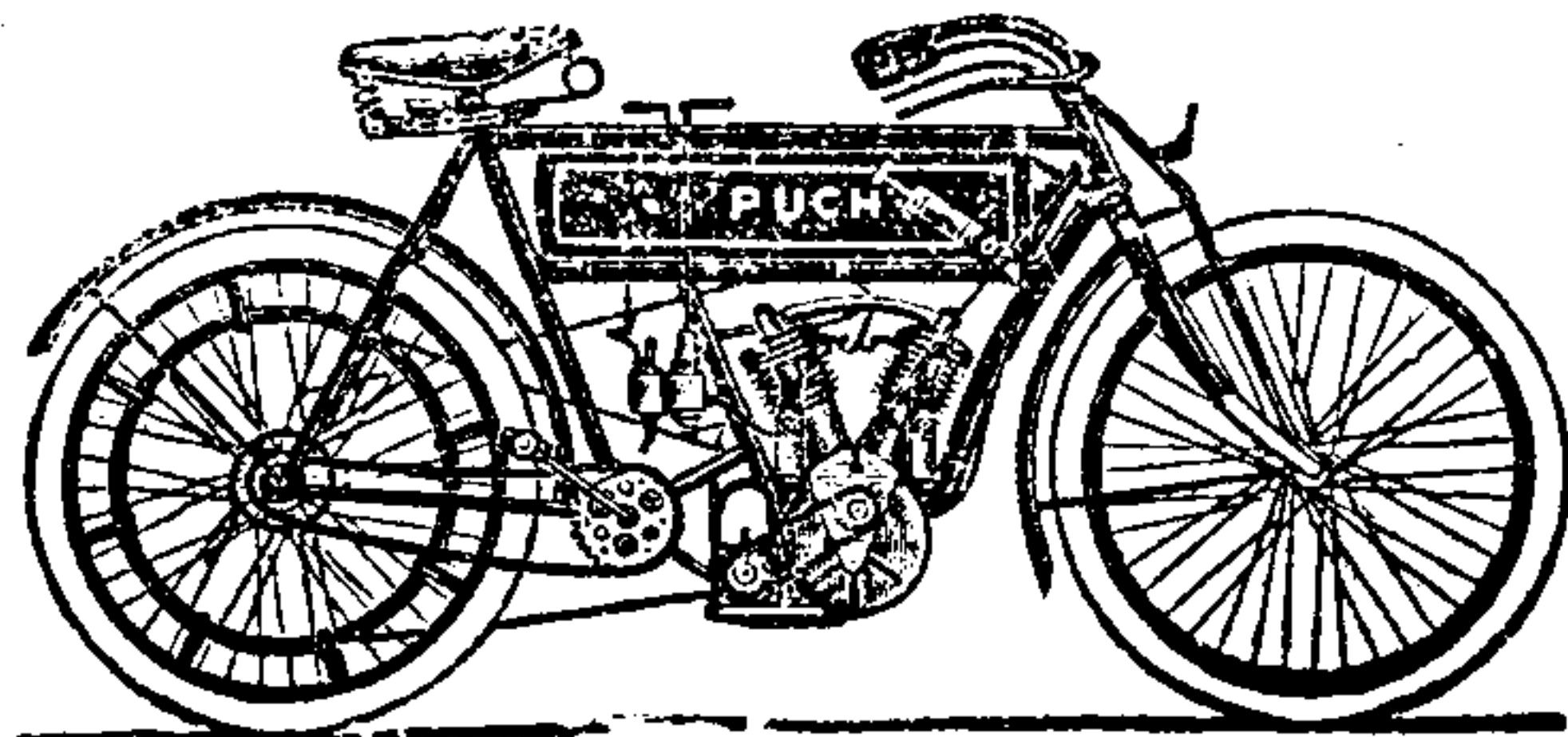
tapeziert und untapeziert.

zu Fabrikspreisen.

Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, **Marburg**, Freihausgasse 1.

Illustrierter Preiskatalog gratis.

Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Kundmachung.

Am 9. Juni vormittag 9 Uhr wird auf der Hube der **Sofie Fraß** in St. Margareten a. d. Pöbniß das Heugras im Lizitationswege verkauft werden. 1985

Bekanntgabe!

Gebe höflichst bekannt, daß ich als Verlassübernehmerin nach meinem Bruder **Anton Wölfling** das ganze Warenlager nebst der Geschäftseinrichtung billig ausverkaufe und das P. L. Publikum zum Kaufe einlade. 1818
Hochachtungsvoll

Josefine Tschedi, Burggasse 3.

Spezialität
garantiert echten Görzer und Niederösterreich

Tafelweinessig

empfiehlt 1789
Hans Andraschik

zur
goldenen Kugel
Herrengasse.

Elegant möbliertes
ZIMMER
billig zu vermieten. Volksgartenstraße 24. 1586

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein in Krain.

Station der k. k. Staatsbahn, 1 1/4 Stunden von Laibach, Saisonbeginn 15. Mai. Herrlichste Gebirgslage. Gesamtes Wasserheilverfahren (System Prießnitz und Winternitz, Cüsse nach Kneipp).

Radium-, Trink- und Bäduren, Sonnenbäder, kohlensaure u. elektrische Bäder, Trockenheilstuffuren, Massage und Elektrotherapie, Schwimmbassin. Vorzügliche Küche, billige Preise. Prospekte durch **Dr. Rudolf Wadenreiter**, ärztlicher Leiter und Badepächter. 1740

Marx Email und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialität, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei:

H. Billerbeck in Marburg.

Mineralwässer

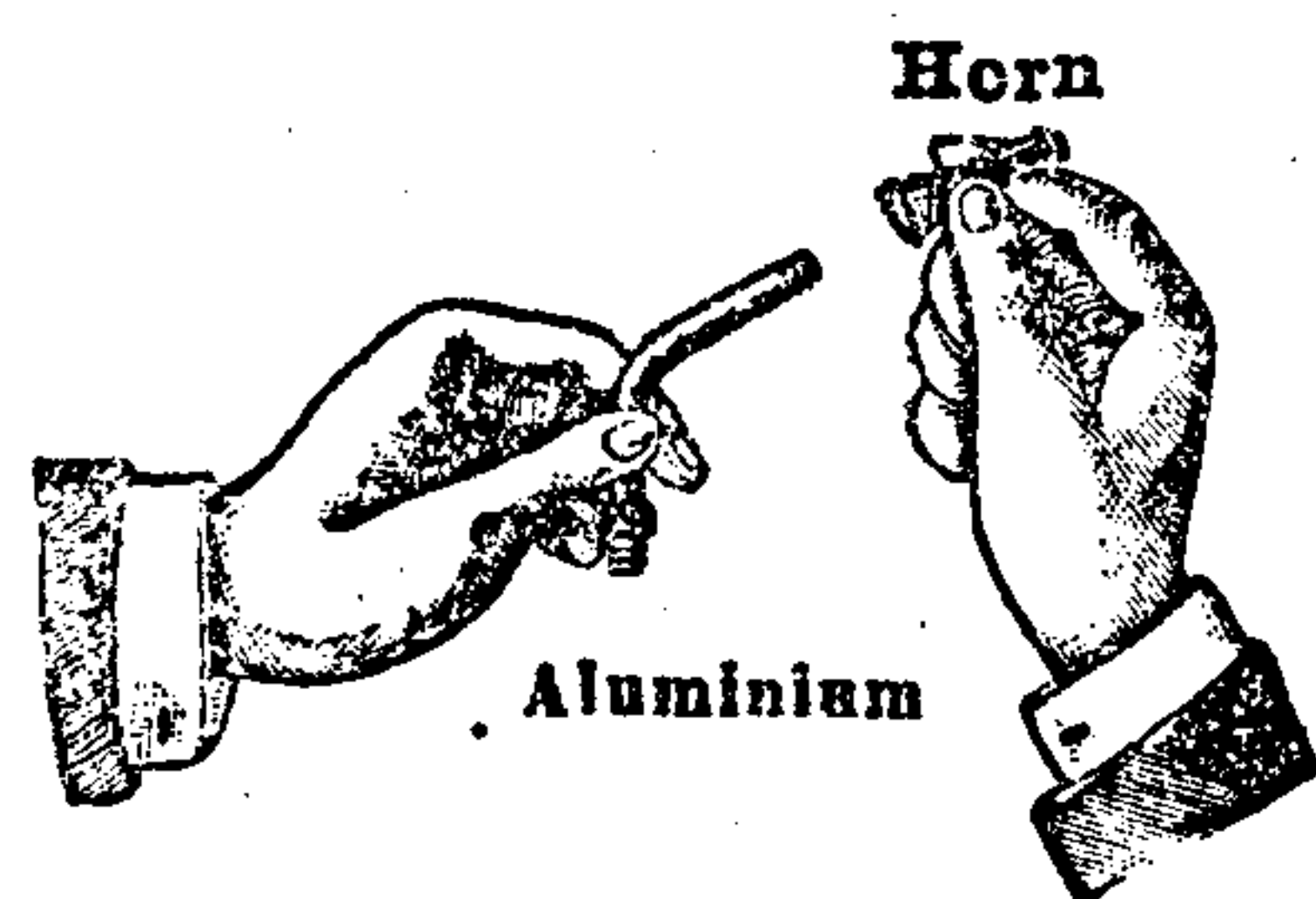
sind in bekannt frischester Füllung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Günstiger Kauf für Fuhrleute.

In St. Lorenzen ob Marburg ist eine kleine Realität samt Fuhrwerk und Pferden bis Mitte Juni 1908 um den Betrag von 6400 Kronen zu verkaufen. — Ein einträgliches Fuhrwerk ist auf 10 Jahre in sichere Aussicht gestellt. Nähere Auskünfte erteilt **Josef Koder** in St. Lorenzen ob Marburg.



ETERNA Königin der Pfeifenspitzen!

Vorzüge: Billigkeit, Reinheit, Dauerhaftigkeit. Große Bohrung. — Gesundes und angenehmes Rauchen.

Kais. königl. patent. Eterna-Spitzen brechen niemals ab, verstopfen sich nicht und sind im Gebrauch um 100% billiger, wie die bisherigen Mundbisse.

Nur der Spornteil wird ausgewechselt!

Umsatz 1907: Zwei Millionen Stück!

Ärztlich empfohlen. Überall erhältlich!

PERSER-TEPPICHE

wegen Raummangel zum Einkaufspreis abzugeben. Fahnenstoffe, echtfärbig, in allen Farben billigst.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur
Marburg, Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel „Mohr“

Dreifaltigkeitsquelle Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. L. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem Verkauf begonnen habe. An der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen Kontrollstation in Graz wurde die Dreifaltigkeitsquelle analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnerkrankungen zc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Janschet**, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57, und sind sämtliche gest. Bestellungen der P. L. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. Für Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.
Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Telegramm!

Vom 23. Mai an
Wiederverkauf der Vorräte
- zweier Magazine -

A. J. Strohmayer

Marburg

Herrengasse 3 „zum Bischof“
beginnt unwiderruflich am 23. Mai
zum gerichtlichen Schätzungspreis.

500 Sommer-Herren-Mode-Anzüge von Kr. 12-
aufwärts.

Anaben-Wasch- und Stoff-Kostüme sowie große Par-
tien Herren-Modestoffe von Kr. 2-40 aufwärts.

Große Partien Damen-Kleiderstoffe von Kr. —80 aufw.
Delaine, Zephyre, für Hemden und Blusen. Batiste,
Satine, Levantine, Clothe für Unterröcke u. Schürzen.

156 cm breite Bettuchleinen gebleicht und ungebleicht,
178 und 210 cm breite Leinen für Kappeneintücher.
120 cm breiter Atlas und Damastgradl.
120 cm breite Weberzeuge, Manfing.

Bettgarnituren, Satindecken, Handtücher, Dyforde, Leinen-
Sacktücher, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher, Bett-
koken Kr. 2-30, Pferdekoken, Jägerwäsche, Hemden,
Krägen, Manschetten.

Große Partien Socken u. Strümpfe von —32 h aufw.

Große Partien Krawatten . . . von —38 h aufw.

Schwarze und weiße Puschürzen von —38 h aufw.

Lack- und Gummigürtel . . . von —38 h aufw.

Große Partien Herren-Regenschirme, Mieder, Hemden,

Spizen, Seidenbänder, Posamentierborten um jeden

Preis, Seidentücher u. Seideneharps per Stück Kr. 1-30.

Salon-Teppiche u. Bettvorleger unter d. Schätzungspreis.

Kauflustige werden eingeladen!

Kaiserjubiläums- Festzug

Wien, 12. Juni 1908.

Tribünensitze

zum Preise von 25 bis 60 Kronen
sind noch erhältlich bei der

Zentralverkaufsstelle Schenker & Co.

Wien, I. Schottenring 3 und 18a

sowie bei allen Filialen und Vertretungen der Firma **Schenker & Co.** als auch bei **Schellhammer & Schattera**, Wien I., Stefansplatz 11, **A. Gerngross**, Wien VII, Maria-
hilferstraße 42-43. Bestellungen werden gegen Einsendung des Betrages (sowie Porto 60
Heller) prompt effektiert.

Wollen Sie Kleider, Pelzwerkele gegen Motten
sicher schützen
Adler Droг. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

**Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.**
Jos. Trutschl
f. l. gerichtl. beed. Schätzmeister in Marburg, Burggasse
empfiehlt seine Neuheiten in
Juwelen, Gold und Silber
und optischen Waren, wie
Ringe, Brochen, Ohrringe,
Bracelettes, Tabatiere. —
Kaufe altes Gold, Silber,
Münzen, echte Perlen, sowie
Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan,
sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Achtung Hausfrauen!

Billigste Einkaufsquelle für
sämtliche Spezereiwaren:
Kaiseranzugmehl Nr. 0 No. 35 S.
Mundmehl . . . per No. nur 34 S.
Weizenmehl sup. feinst „ 33 S.
Das beste Brotmehl 30 und 28 S.
Brotmehle mittel 26 und 22 S.
Täglich frisch gebrannten Kaffee:
Triester Mischung fein 1/4 No. 68 S.
Kaisermelange, Wiener Mischung
feinst 1/4 No. 74 S.
Bourbon, venetianische Mischung
90 S. und K. 1.—
Schweinfette garantiert echt per No.
nur K. 1.52
Delikates - Sauerkraut kilo 24 S.
nur bei

„gold. Kugel“, Herrengasse.

Foxterrier

zimmerrein, folgsam, um jeden Preis
wegen Abreise zu verkaufen. Kolonie,
Engertgasse 8. 1961

Greislerei

ist wegen Abreise zu verkaufen. An-
zutragen in der Werm. d. Bl. 1946

Josef Martinz, Marburg

Reise-Koffer

Reise-Körbe

und sonstige

Reise- und Touristen-Requisiten.

Der beste Fussbodenansrich

FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT!

AUSGIEBIG!

IM GEBRAUCHE BILLIGST!

in wissenschaftlichen Zeitschriften wegen
seiner hygienischen Eigenschaften an-
erkennend erwähnt!

Niederlage: F. Matheis in Mann und Franz Wegschaidt
in Radfersburg. In Marburg: L. Sabatofscheg u. S. Willebeck.

Zu Firmungsgeschenken

Uhren, Gold- und Silberwaren

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Vinzenz Seiler, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Herrengasse 19.

Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen werden in eigener Werkstätte
schnell, solid und billigt ausgeführt. Einkauf und Umtausch von Juwelen,
Gold- und Silbergegenständen. 1766

**Pfarrrer Kneipp's
rennessel-
Haarwasser**
das idealste und beste.
in Flaschen à K. 2.— und K. 4.—
zu haben in Marburg bei Apotheker Fried. Prull.

Warenhaus H. J. Turad, Marburg.

Die **Schuhwaren-Abteilung** enthält grösste

Auswahl in modernsten Damen-Halbschuhen elegant, dauerhaft u. vorzügliche Paßform.

Herren-Schuhe, vornehme Wiener und Original amerikanische Formen.

■ **Tennisschuhe exquisite.** ■

Aparte Mädchenschuhe für die Firmung in weiss, braun und aus Lackleder.

=== **Hygienische Sandalen und Kinderschuhe.** ===

Anerkannt nur aus bestem Materiale und erstklassige Fabrikate.

Auswahlsendungen ins Haus und auch nach auswärts.

Ein neues Musik-Album

Goldene Leier

Perlen moderner Tonkunst

Eine Auswahl der vorzüglichsten Erscheinungen auf dem Gebiete der ernsten und heiteren Musik herausgegeben von **C. MORENA**
Preis hochelegant gebunden 12 M. = Kr. 14.40 = 16 Frcs.

96 Werke für Klavier zu 2 Händen und für Gesang nach Kompositionen hervorragender Tonkünstler wie

Bizet, Rob. Franz, Humperdinck, Jensen, Kienzl, Leoncavallo, Liszt, Mascagni, Rich. Strauss, Rich. Wagner, Dellinger, Eyeler, Leo Fall, Ganne, Hollaender, Lehár, Lincke, Meyer-Hellmund, Millöcker, Joh., Ed. und Jos. Strauss, Sullivan, Suppé, Waldteufel, Zeller, Ziehrer u. a. m.

Goldene Leier enthält die beliebtesten und schönsten Partien aus Opern und Operetten; ferner Tanz- und Salon-Musik etc. kostet nur 12 M., während der Preis der in diesem musikal. Sammelwerk enthaltenen Musikstücke ca. 140 M. beträgt bringt alle Musikstücke in großem, äußerst deutlichem Notenstich, in hochelegantem reich vergoldetem Einbande ist eine stets willkommene Ergänzung jeder musikalischen Bibliothek

Ausführliche Prospekte bitten zu verlangen!

Berlin W. 57

Musikverlag **RICH. BONG**
G. m. b. H.

Prima echt

Aussiger Kupfervitriol

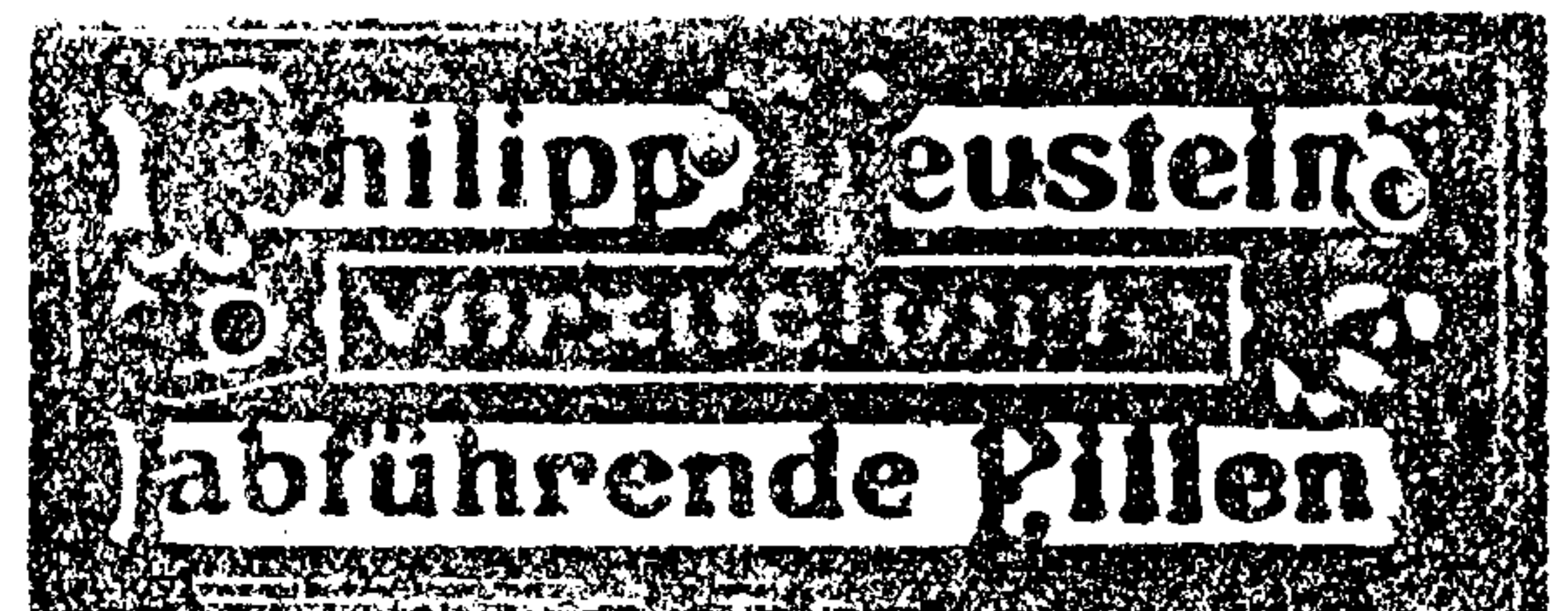
Kilo 68 Heller

bei 1938

Haus **Andraschik** in Marburg.

Junger ortskundiger Arbeiter

des Lesens und Schreibens mächtig, wird sofort aufgenommen. Erste steiermärk. Draht-Betteinfäße-Erzeugung Servat Matotter, Burggasse 2. 2025



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. 5. W. Bei Vereinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frantozusendung einer Rolle Pillen. 3819



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“ Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf unserer berühmten Futterfalle und Düngemittel an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Neben-erwerb passend. **D. Hardung & Co.**, Chem. Fabrik, Auffig-Schönpriesen.

Schöne Wohnung

obere Herrengasse 58, 1. Stod, bestehend aus 3 Zimmer, Dienstboten-zimmer, Borzimmer, Glasveranda samt Zugehör ist ab 1. Juli 1908 wegen Abreise zu vermieten. 2001

Hausmeisterei

für alleinstehende Person zu vergeben Tegethoffstraße 23, 2. Stod.

Sauntaler Alpennatur- Rindschmalz

feinste Margarin-Kochbutter und Margarin-Schmalz, Marke „Kleeblatt“ empfiehlt

Haus **Andraschik**, „gold. Angel“, Herrengasse.

Tribünensitze

werden zu dem Festzug des steirischen Sängerbundesfestes in Vorwerk genommen. Hauptplatz 21, im Möbelgeschäft.

Täglich frisch gebrannte Kaffee-Spezialitäten

Mischungen und Melangen edelster Kaffeesorten vom köstlichen Geschmack, sowie rohe Kaffees in allen Preislagen u. Geschmacksrichtungen, von kräftigem, reinschmeckendem Aroma. Nur bei

„gold. Angel“, Herrengasse. Ein Versuch genügt.

Feinstes Nizza Oliven-Öl
 garantiert rein, empfiehlt
Franz Tschutschek, Marburg

Herrngasse 5. Rathausplatz 8. 1996

Kokoschinegg-Allee.
Meerestaucher-Truppe „Adria“
 gibt ab Samstag den 30. Mai 1. S. täglich Vorstellungen.
 Wochentags ab 2 Uhr, Sonntag den ganzen Tag geöffnet.
 Eintritt: 1. Platz 40 H., Stehplatz 20 H.
 2008 **J. Glaser, Direktor.**

Hotel Stadt Wien
Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender u. musizierender Bilder.

Eigene moderne Kraft- und Lichtanlage.

Eingang: Tegetthoffstraße — Samerlinggasse.

Ausserordentliches 7. Programm:

(Unwiderruflich nur vom 30. Mai bis 6. Juni)

Leben und Sterben Jesu Christi.

Längstes, prachtvollstes, vollständig koloriertes, hochaktuelles Bild in 4 Teilen und 50 Szenen. Wahrheitsgetreu lebend zu sehen. (Der Film hat eine Länge von 1500 Meter.) Einzige Originalaufnahme aus Oberammergau, wo das Leben Christi jährlich von ersten Pariser Künstlern dargestellt wird. Zum ersten Male in Marburg.

1. Abteilung: Geburt Christi. (5 Bilder.)

2. Abteilung: Kindesalter Jesu. (10 Bilder.)

3. Abteilung: Leben und Wunder Christi. (10 Bilder.)

4. Abteilung: Leiden und Sterben Jesu Christi. (19 Bilder.)

Diese Projektion ist die schönste und ergreifendste der Jetztzeit.

Effektvolle, erhebende Wirkung dieses packenden, ergreifenden und großartigen Schauspielers auf Alt und Jung, Gebildete und Laien jeden Standes und jeder Religion.

Dauer dieser Vorführung 1 1/2 Stunde.

Für dieses außerordentlich großartige Programm werden die Eintrittspreise nicht erhöht, jedoch sind alle Ermäßigungen ungültig.

Jeden Werktag Vorstellung um 8 Uhr abends.

Vorstellungen Sonntag 1/3, 4, 6 Uhr nachm., 1/8 und 9 Uhr abends.

Mittwoch und Samstag nachmittags um 1/3 und 4 Uhr Kinder- und Schülervorstellung, wobei jeder Platz 20 Heller kostet.

Für Schulen, Vereine etc. zu jeder Tageszeit separate Vorstellungen zu vereinbarten Preisen.

Paula Gödl
 Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenfappe ersucht. 1424

Lehrjunge 1904
 aus besserem Hause, mit guter Schulbildung, der deutschen u. slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen bei **Franz Krick**, Herren- und Damen-Modegeschäft, Cilli.

Sparherdzimmer
 zu vermieten an kinderlose Partei. Anzufragen in Werv. d. Bl. 1705

Kinderwagen
 Stefani ewagerl, gut erhalten, zu verkaufen Kreuzhof, 1. Stod, Tür 18.

I. Wiener Damen-Frisier-Salon
Färbergasse Nr. 6

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

Danksagung.

In dem namenlosen Schmerze über den unersehlichen Verlust unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester, des Fräuleins

Maria Wressnig

sind wir außerstande für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme jedem einzeln danken zu können. Wir bitten daher alle unsere geehrten Freunde und Bekannten hiefür, sowie auch für die ehrende Beteiligung an dem Leichenbegängnisse und schönen Kranzspenden unseren tiefgefühlten Dank entgegennehmen zu wollen, wobei wir insbesondere den hochwürdigen Domherren, der hochwürdigen Geistlichkeit von Marburg und den Lehrkörpern von Marburg und Hohenmauten den herzlichsten Dank sagen.

Marburg, am 28. Mai 1908.

Familie Wressnig.

Gasthaus
 zur „Alten Brühl“
 Sonntag 31. Mai
Garten-Konzert
 ausgeführt von den
Marburger Schrammeln.
 Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.
 Vorzügliche kalte Küche, frisches Göpfer Märzenbier und beste Naturweine. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Alex. Palfinger**, Gastwirt.

Der Waschtage jetzt ein Vergnügen

Persil
 Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich!

Einmaliges Kochen —
 blendend weiße Wäsche.

Kein Reiben! Kein Bürsten!
 Kein Waschbrett.

Spart Arbeit, Zeit u. Geld!

Einmal verwendet,
 immer gebraucht.

Allein. Erzeug. in Österr.-Ung.
Gottlob Volth, Wien, III/1

Weinhandlung

außerhalb der Grazer Stadtgrenze, seit fünf Jahren bestehend, letztes Jahres-Reinertragnis Nr. 5600, von einer Person auch ohne Fachkenntnisse leicht führbar, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort oder für den kommenden Herbst samt Kundschaft und Inventar abzulösen. Zuschriften unter „Weinhandlung“ an Annonc.-Expedit. Kienreich, Graz. 2016

Ein Wohnhaus

bestehend aus 3 Zimmer, 1 Küche, Keller, Boden, Waschküche, Wasserleitung im Hause, 2 Schweinstallungen, über 200 qm. Garten ist billig zu verkaufen. Anzufragen in der Werv. d. Bl. 2013

Großes Zimmer

mit Sparherd, 1. Stod, geeignet für eine Näherin oder Bedienerin, die ihr eigenes Bett hat, sof. billig zu vermieten. Nähere Auskunft Naghstraße 10, 2. Stod. 2011

Delikatessengeschäft

ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzufragen in der W. d. Bl. unter „4321“. 1014

Sommerwohnung

Ein nett möbliertes Zimmer in einer Villa in Feistritz a. S.-B., schöne Waldbeslage, nahe der Station, für 1 oder 2 Personen ohne Kinder zu vergeben. Gef. Anfragen an Frau Pauline Müller, Marburg. 2009

Die Teilnehmer des von der Friseurgenossenschaft eingeleiteten, vom steiermärk. Gewerbeförderungsinstitut subventionierten und vom akademischen Fachlehrer Hrn. Sg. Peiger aus Wien geleiteten Damen-Frisierkurses veranstalten am **Sonntag den 31. d. M.** abends 8 Uhr im Gartenjaale des **Hotel Fuchs** in der Postgasse ein

Schlusfrisieren

und erlauben sich hiezu die höflichste Einladung zu machen.

Ein unmöbliertes separiertes

Zimmer
 zu vermieten. Naghstraße 10, 2. St., Tür 11. 2010

Gut erhaltene

Singer-Nähmaschine

und abgetragene Kleider zu verkaufen. Tegetthoffstraße 17, Hof, Tür 1.

Großes schönes

Gewölbe

ist ab 1. Juli zu vermieten. Burggasse 5. Anzufragen Postgasse 9, Faschmann. 2007

HAUS

Perkofstraße 15 ist zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer dortselbst. 2000

**Huf- und Wagenschmied-
 Werkzeuge**

komplett, samt sehr gutem Zylinderbalg ist zu verkaufen. Auskunft in der Werv. d. Bl. 1999

Außerst billig zu verkaufen

Weingartbesitz

in herrlicher Lage am Taubenberg bei Köfing, bestehend in gemauertem Haus mit Presshaus und Keller, separatem Stallgebäude und über 6 Joch Fläche, worunter gegen 2 Joch Weingarten-Neuanlagen, Acker, Wiese, Obstbaum-Neuanlagen usw. Für Pensionisten besonders geeignet. Auskünfte erteilt **Lofay**, Marburg, Bucheltgasse 1. 1709.

Herren-Fahrrad!

eleg. Kavalier-Strassenrenn-Modell 1908, schlanter Rahmenbau, Patent Doppelglodenlager, Torpedo Freilauf, Überziehung 80, tadellos, fast neu, ist wegen Abreise um den halben Preis von fl. 60 abzugeben. Naghstraße Nr. 15. 1956

Sehr schönes 2029

Hengstfohlen

über 1 Jahr alt, zu verkaufen. Fr. Kammerer, St. Georgen a. P.

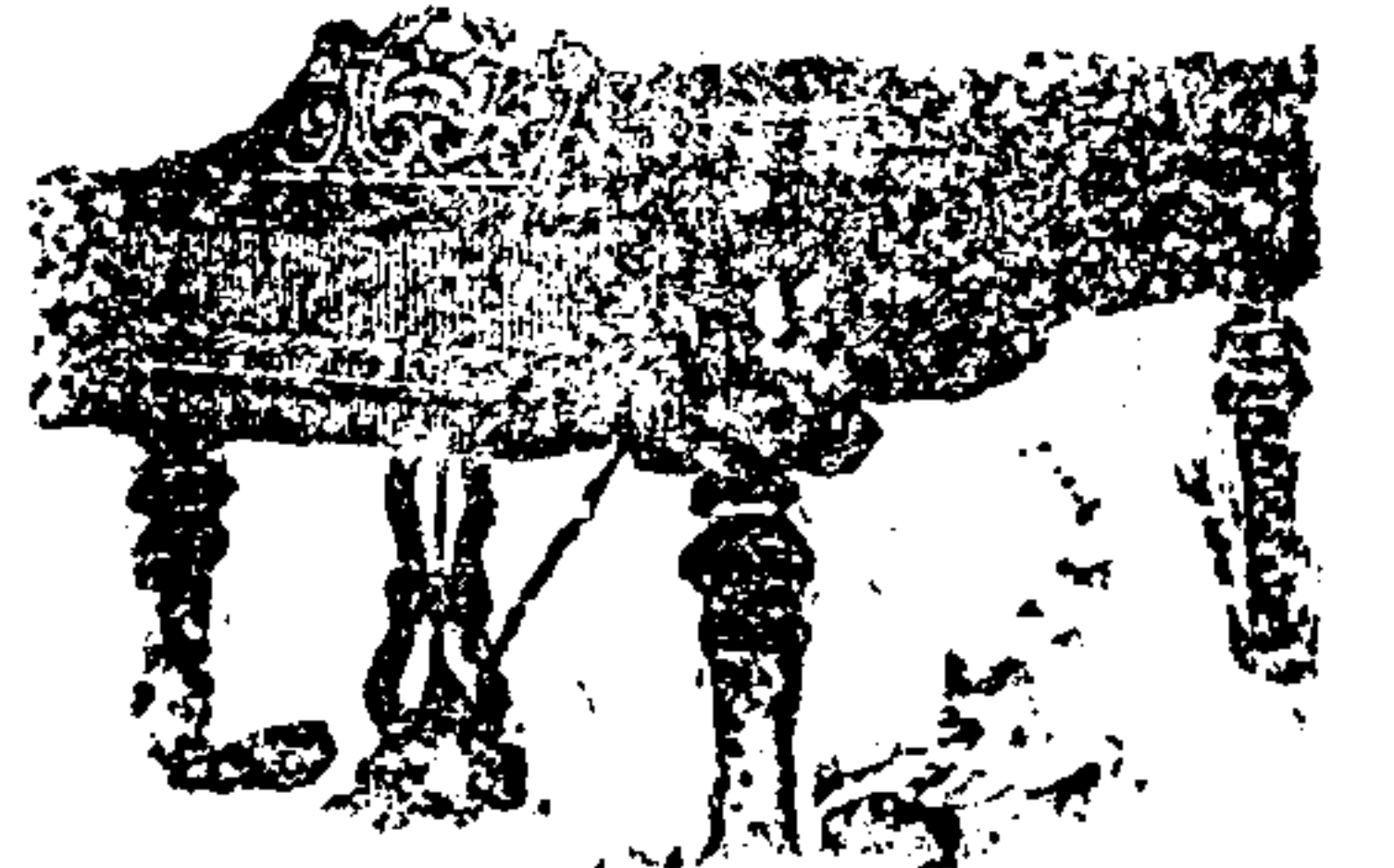
Verloren

wurde am Bahnhofgeleise in Feistritz S.-B. eine goldene Brosche und ein schwarzer Gürtel Abzugeben gegen Belohnung Bantalarigasse 2 bei **Seraphine Terwich**. 1845

**Clavier- und Harmonium-
 Niederlage u. Leihanstalt**
 von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
 Marburg,
 Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korzelt, Böhl & Heymann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Lehrjunge 1901

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, findet Aufnahme in der Gemischtwarenhandlung des **Andreas Knittelfelder**, Mured.

Neu aufgelegt:

Grundbuchgesuche

um
 Pfandrechtsübertragung
 und
 Pfandrechtslöschung
 in der

Buchdruckerei L. Kralit
 Postgasse 4.

**Austreicher-
 Gehilfen**

werden aufgenommen. **Graz**,
 Grazbachgasse 24. 2015

**Rheumatismus-
 u. Asthmakranke**
 erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
 Silberbach d. Graslitz i. B.
 Nr. 397.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 25. Juni 1908 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 36775 bis 30145
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 56955 bis 59960
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 9743 bis 9900
 zur Veräußerung, welche bis 22. Juni nicht umschrieben
 oder ausgelöst wurden. 1988

Am 23. und 24. Juni bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

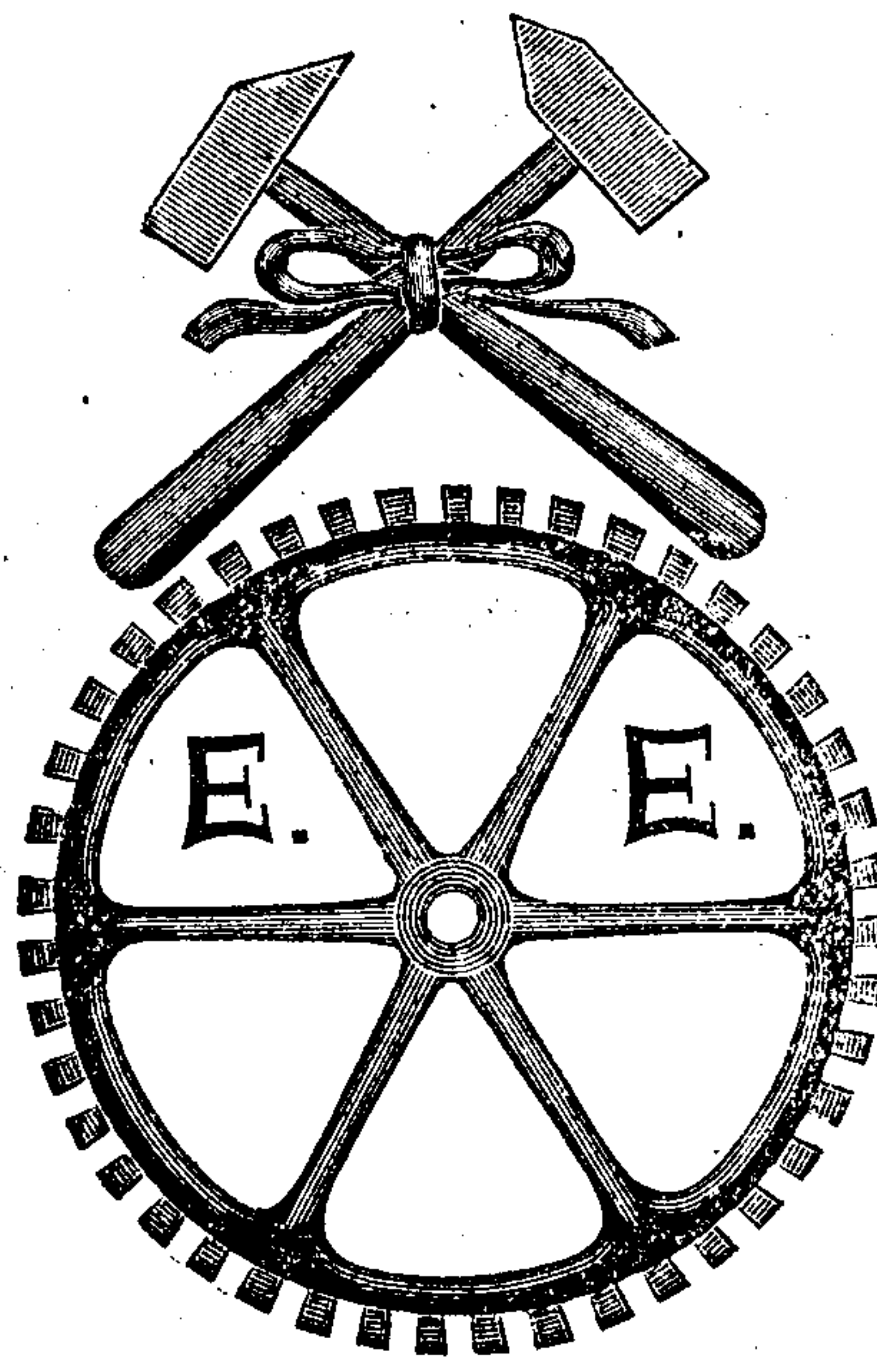
Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

Marburg a. D.

Puffgasse **Edle Schlachthofgasse**
 Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: Schmied-eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen. Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Für Landwirte u. Gasthausbesitzer

Hochprima Ementhaler 1995

Hochprima Halb-Ementhaler

Hochprima ung. Salami

zu den billigsten Tagespreisen, offeriert

Franz Tschutschek

Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

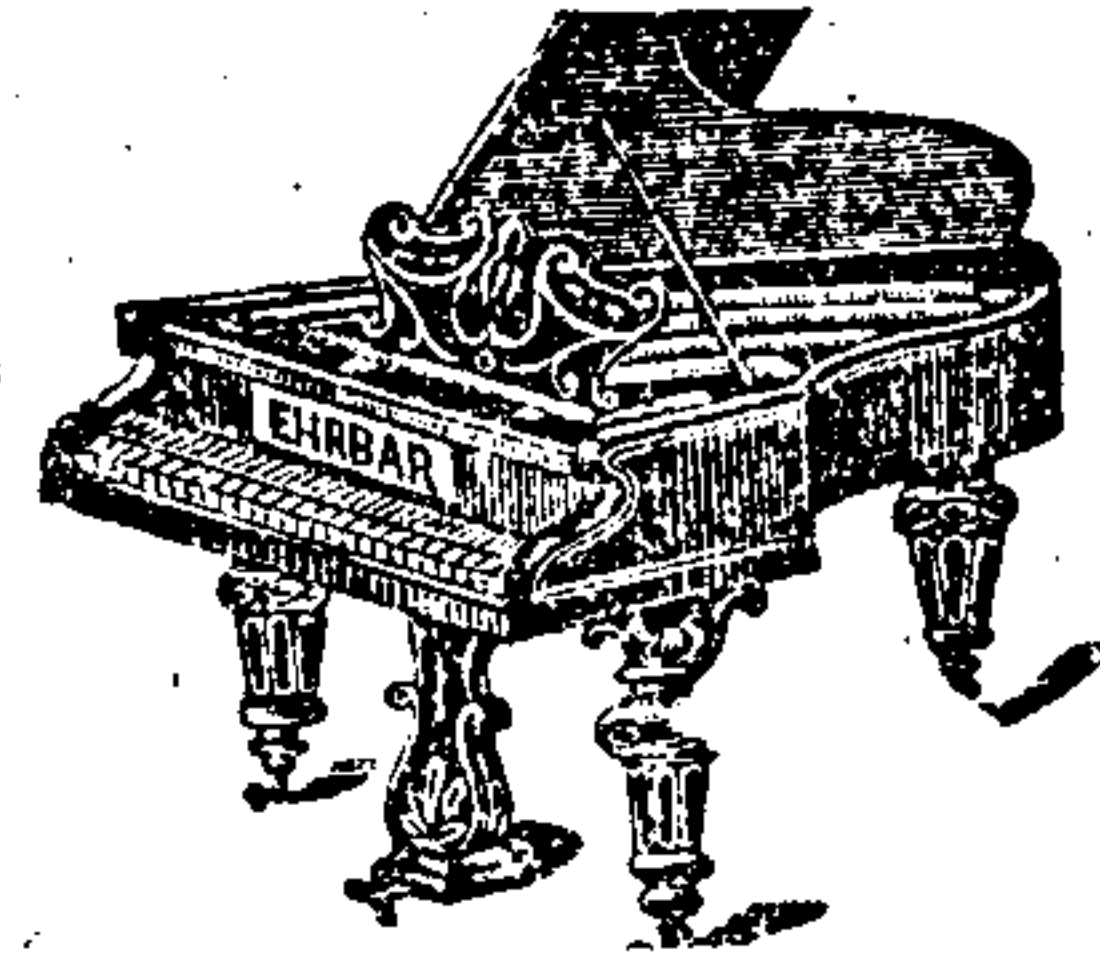
Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Schillerstraße 10, Eckhaus

Herrengasse 42, 1. Stock. 115

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.



Flüssige Somatose

leistet gute Dienste bei der
Ernährung schwächerer
**Kinder und
Erwachsener.**

Erhältlich in Apotheken
und Drogerien.

Alpenweide.

Auf die Bacherer Alpenweide können noch einige Stück Jungvieh aufgenommen werden (Stiere ausgeschlossen). Weidezins 21 Kronen per Stück. Auftrieb Anfang Juni, Abtrieb erste Hälfte September. 1992
 Ritter von Rosmanit'sche Gutsverwaltung Rothwein bei Marburg.

== !! Ärztlich empfohlen !! ==

Franc's:

Perlroggen - Kaffee

garantiert coffeinfrei

überall erhältlich!

Das beliebteste und verbreitetste, deutsche Volks-Liederbuch:

Liederbuch für deutsche Studenten u. Turner

Herausgegeben von Fritz Hirth. Brochüriert 40 h., Orig.-Band 75 h., mit Postverfracht 10 h. mehr, ist in allen Buchhandlungen zu haben, wenn nicht, so verlange man es gegen Voreinsend. des Betrages von dem Verlag der L. D. Enders'schen K.-A., Neutitschein.

Warnung

vor diesem, welchem Seifenschaum, der, wenn nicht sehr sorgfältig entfernt, der Haut das geschmeidigmachende Fett entzieht. Weiße Haut krankt; sie zu erzeugen, ist ein Unfug. Vernünftige Hautpflege bedingt 3 Forderungen an eine Ideal-Toilette-Seife: 1. Die Haut sofort gründlich von Schmutz und abgestoßenen Oberhautteilchen säubern. 2. Die Haut nicht austrocknen, nicht fettarm, nicht rissig, nicht spröde machen. 3. Die gute Durchblutung der Haut durch glatte Reibung fördern, Hautunreinigkeiten beseitigen, ohne der Haut irgendwie zu schaden.

Erfüllt Ihre Seife diese Anforderungen?

Wenn nicht, probieren Sie die neuartige Sefan-Seife. Hunderte von ärztlichen Zustimmungen bestätigen den Wert der Sefan-Seife. — Sefan-Toilette-Badeseife 70 h., Toilette-Schönheitsseife K 1-20, Händereinigungsseife 20 h. In Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. L. Sedlitzky, k. u. k. Hoflieferant, Salzburg.

Bester

! Ausflugsort!

für 1905

Spaziergänger!

Joh. Schweders
Gasthaus auf der Thesen bei Marburg.

Auswahl von vorzügl. Saurischer Naturweinen per Liter von 48—56 kr., vorzügliches Hausgefecht.

Schnelle Bedienung.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

GESETZLICH DARF

von Maggi's Würze in beliebigen Gefäßen und lasse sich beim Kaufmann Maggi's Würze nur in Maggi-Fläschchen nachfüllen. Dadurch sichert man sich am ehesten vor Nachahmungen!

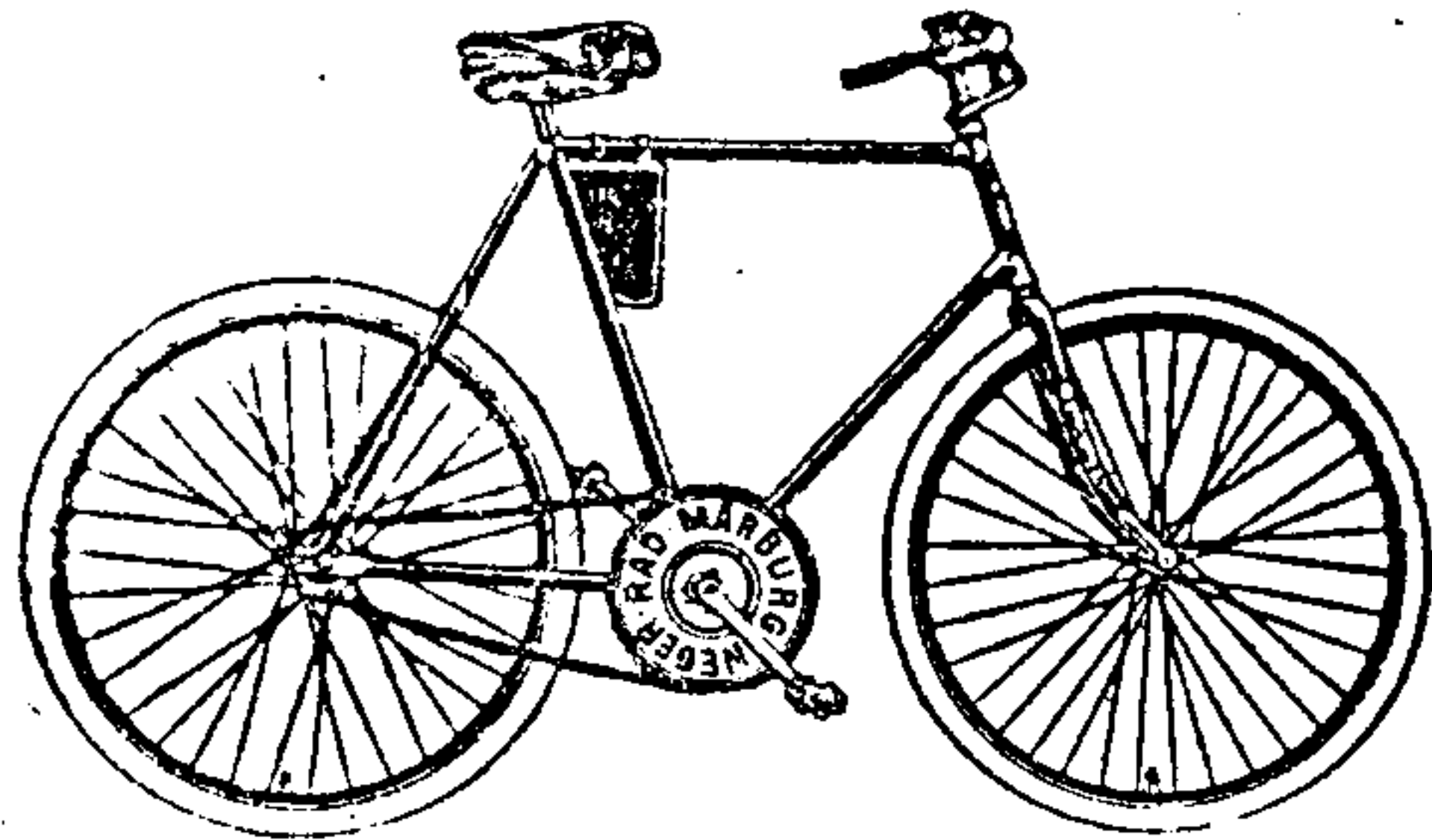
in Original-Maggi-Fläschchen nichts anderes als echte
MAGGI'S WÜRZE

mit dem Kreuzstern
in Verkehr gebracht werden. Man vermeide daher den Einkauf
„Maggi's gute, sparsame Küche“.

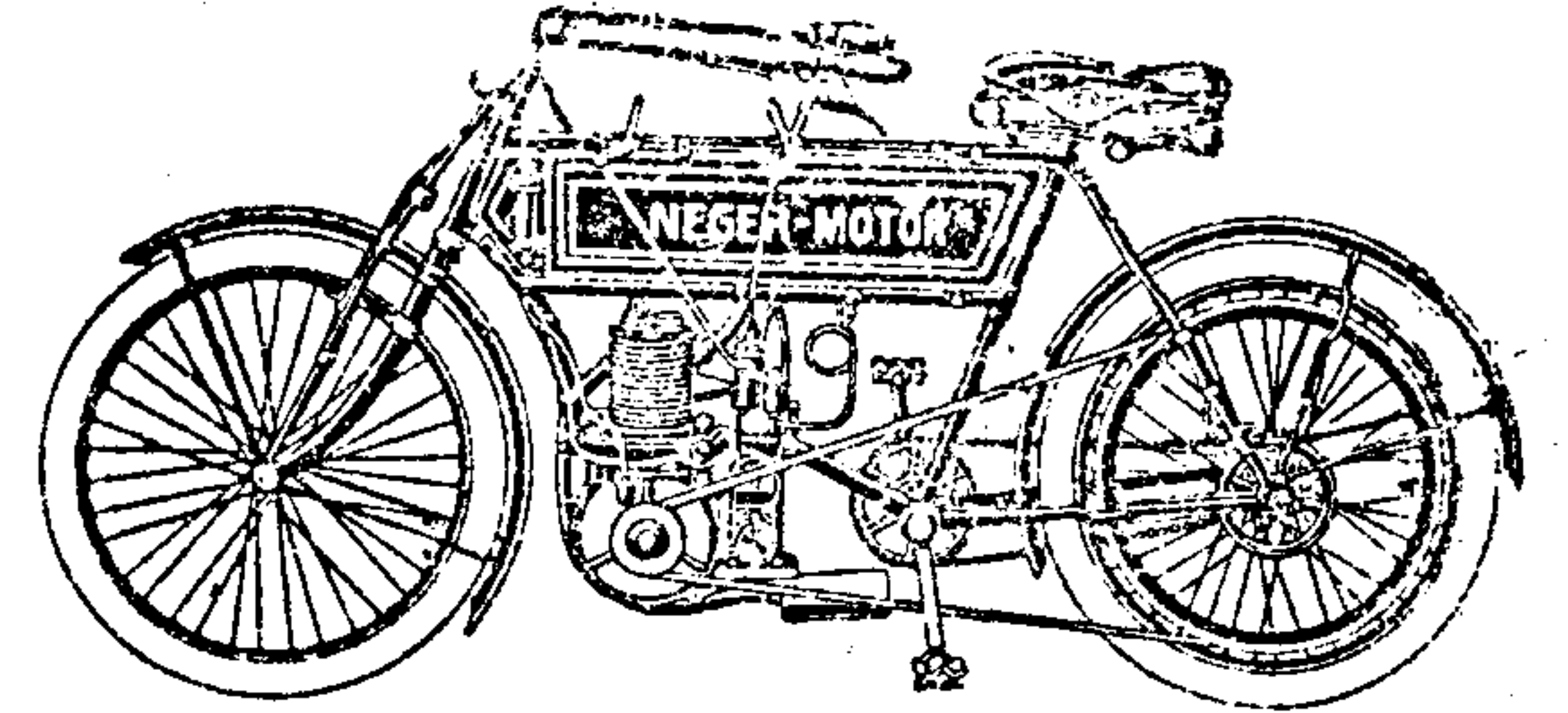
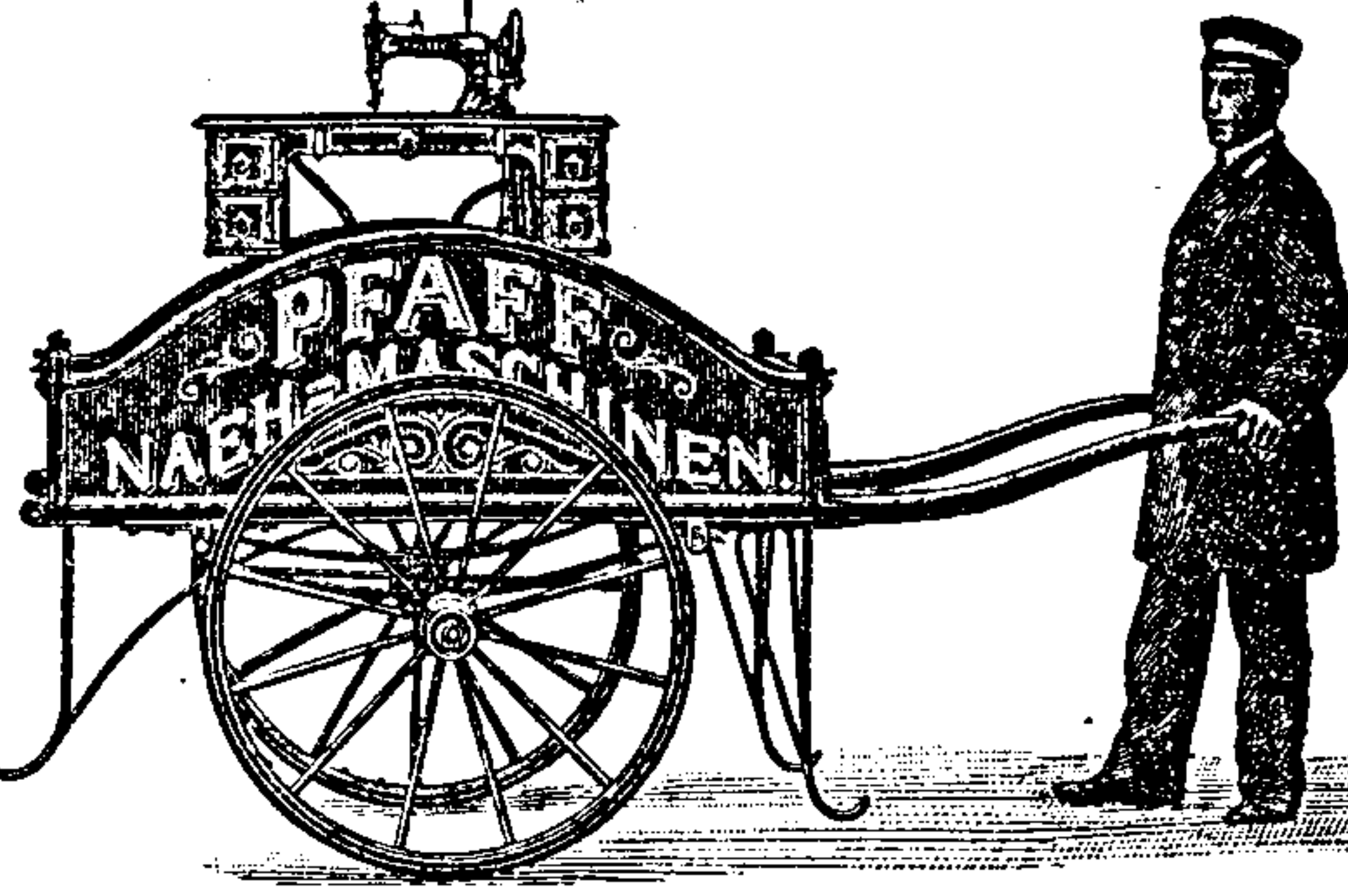
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

TRIUMPH-SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

**SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.**

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Bruchflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfähigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Manting), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Mag Berger** in **Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald**, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Seidenpintsch 2026

und Zwergrattler, sehr klein zu verkaufen. Tegetthoffstr. 34.



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einziges Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Barcola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

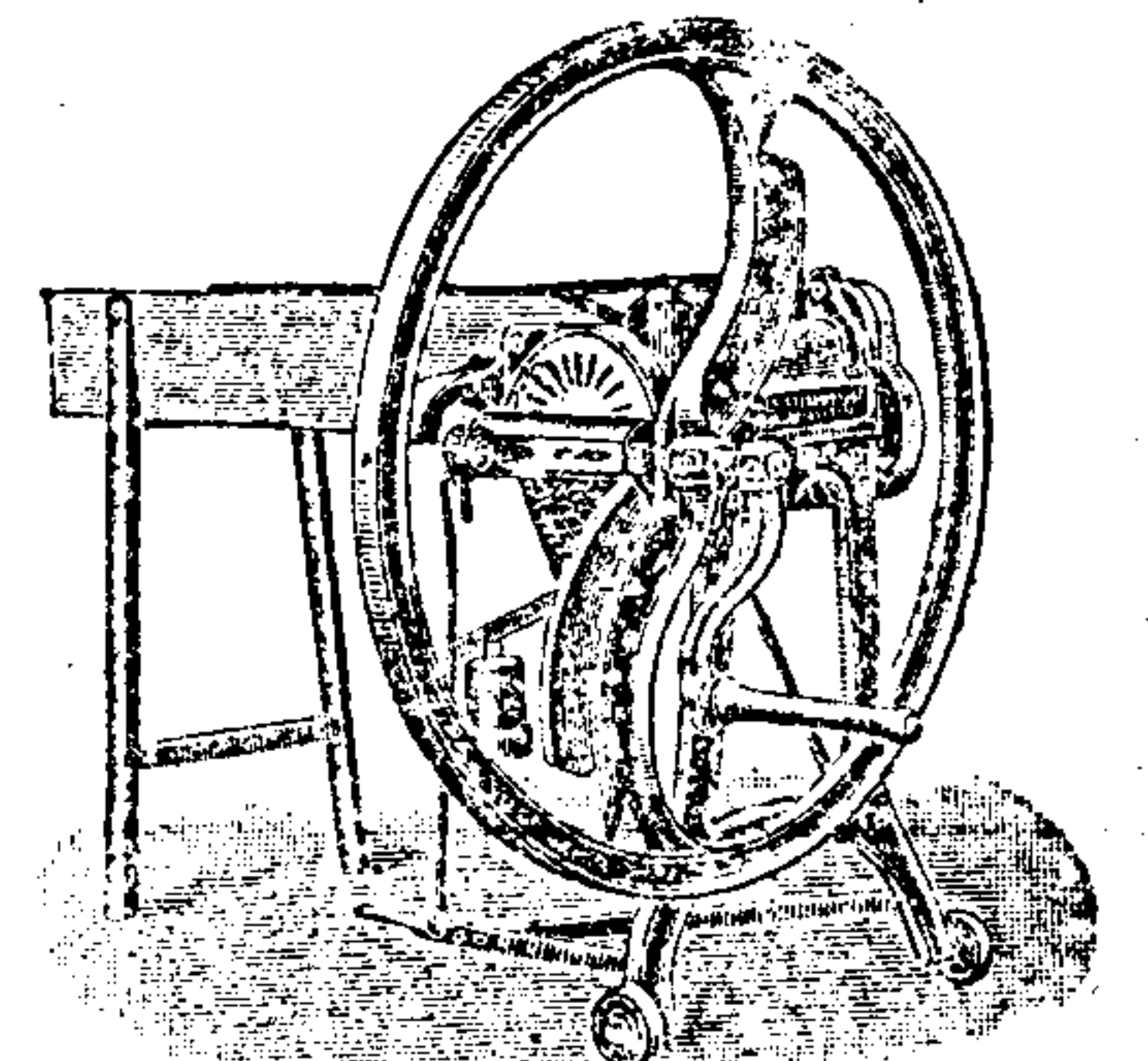
Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelwerk, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.



Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Die besten Spritzen



für Hopfenpflanzungen, Weingärten, Kiefernkulturen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

sind Ph. Mayfarth & Co.'s

Patent selbsttätige „Syphonia“.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat

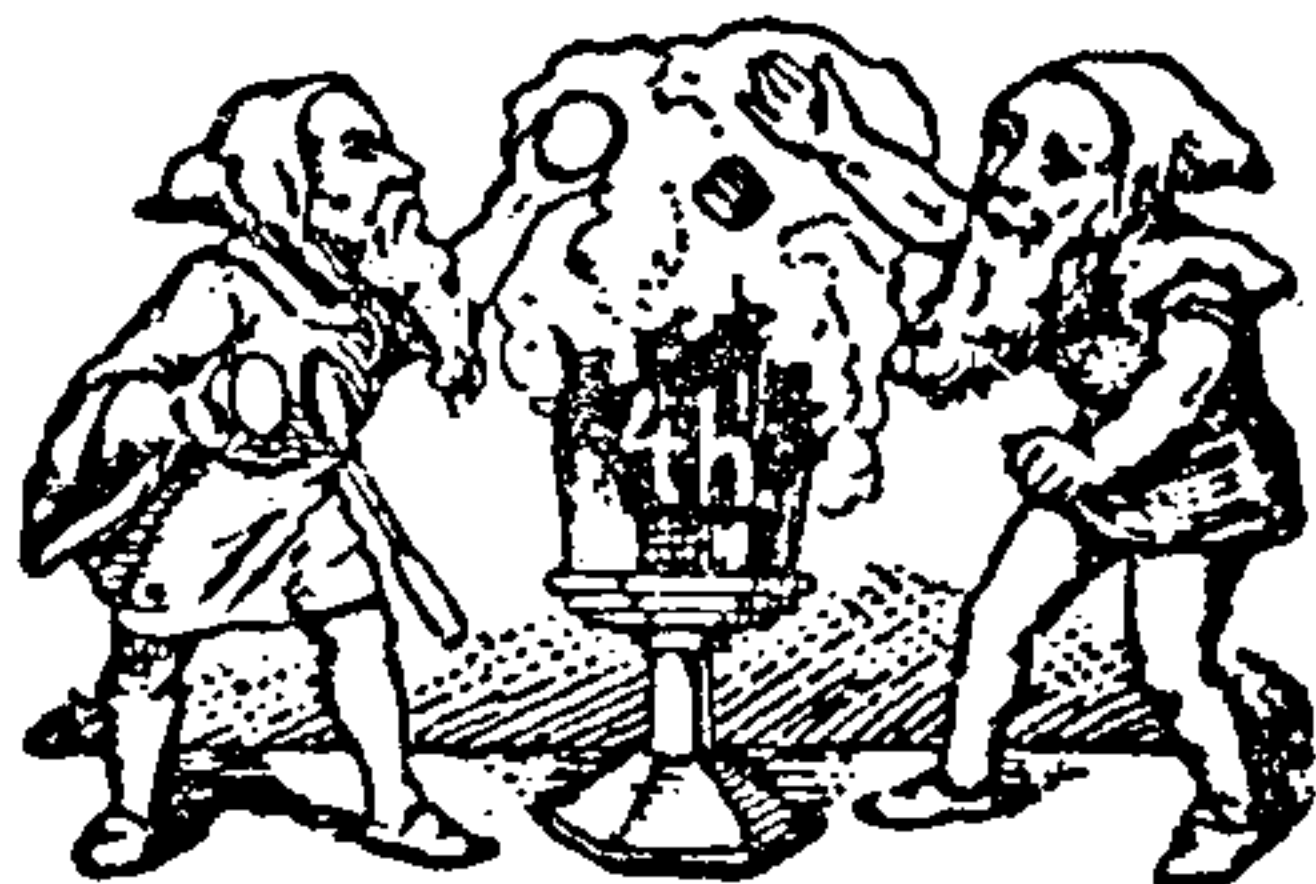
Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO.

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen Prämiert mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc.

WIEN, II., Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 1073



Mit dieser Marke
versehene

Maršner's

Brause-Limonade-Bonbons

(Eimbeer, Zitron, Erdbeer, Kirsch, Waldmeister)

sind die besten. 1273

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren- und Schokoladenfabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Marsner.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

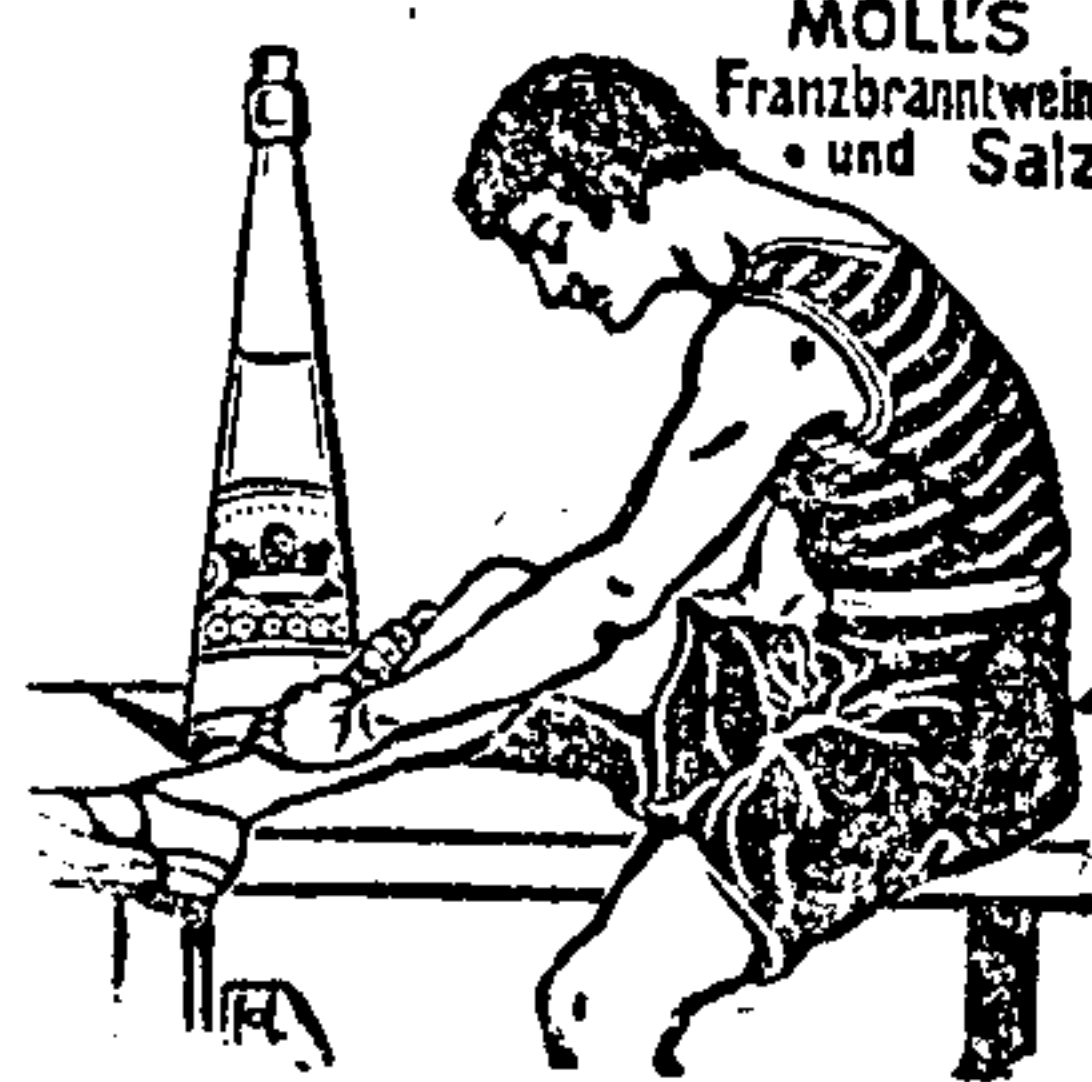
Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Judenburg: Ludw. Schiiler, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth., Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke, Reifnigg: Rud. Tommasi.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

Wohnung

1 Zimmer und Küche, sonnseitig, hochparterre, mit Wasserleitung u. Garten zu vermieten. Mozartstraße 62. 1921

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- u. Speisezimmer,

matt, poliert und lackiert

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stühle, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten

in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin-d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinsätze, Kücheneinrichtungen sowie Original-Stahlraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten

empfehlen die 827

Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung

Servat Makotter

in Marburg

Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erst für

Anker-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

„Underwood“

vornehmste und modernste Schreibmaschine

Papierhandlung Jamnik

Graz, Hauptplatz 16.

Paris 1900, Venedig 1901, Buffalo 1901, Rom 1902, Limoges 1903, St. Louis 1904, Lüttich 1905, Welt-Meisterschaft Chicago 1906

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blanddruckerei. Telephon Nr. 14. Begründet 1852.

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnittbogen.

75K¹²

Abonnem. bei allen Postanstalt, u. Buchhandl.

Farbenprächtige Colorits. Gratis-Probenummern bei John Henry Schworn, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel-

Kaiser-Huldigungs-Festzug in Wien

am 12. Juni 1908.

Triebensitze werden in Bestellung genommen im Reisebureau der Firma Schenke & Co. und deren Vertreter

A. Mally's Nachf., Spedition u. Möbeltransport, Marburg a. D.

Kundmachung.

Über Beschluß des Gemeinderates vom 20. Mai 1908 werden die Besitzer der Gräber auf dem aufgelassenen Friedhofe in der Magdalenen-Vorstadt aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der Verlautbarung an, die Grabdenkmäler, auf welche sie Anspruch zu haben glauben, nach vorheriger Anzeige bei der städtischen Verwaltung zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist werden sämtliche noch vorhandene Grabsteine und Eisenkreuze zc. von der Stadtgemeinde entfernt und zugunsten des Armenfondes verkauft.

1994
Stadtrat Marburg, am 25. Mai 1908.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Hochfeinen Maiprimen

bekommt man nur bei 1997

Franz Tschutschek

Marburg, Serrengasse 5, Rathausplatz 8.

An die p. t. Mitglieder des Handelsgremiums.

Der Beschluß unserer Generalversammlung vom 24. März 1908 wurde von der Gewerbebehörde aufgehoben, worüber wir jedoch den Rekurs an die k. k. Statthalterei in Graz ergriffen haben.

2000
Mittlerweile aber ist unsere Kundmachung vom 26. März 1908 außer Kraft und können Sie daher bis auf weiteres Geschenke, Kalender, Rabatte zc. wie bisher an Ihre Kunden verteilen.

Marburg, am 29. Mai 1908.

Handelsgremium Marburg.

Der Vorstand: Johann Grubitsch.

Hotel „Stadt Wien“.

Grand Elektro-Bioskop

Heute Samstag und morgen Sonntag

unwiderruflich zum letztenmale um 9 Uhr abends

Grosser französ., Schwarzer Abend

nur für Erwachsene (Herren und Damen).

Keine erhöhten Eintrittspreise. Ermäßigungen gültig.

Zum Besuche dieser Stunde ladet geziemend ein
Die Direktion.

== Berühmte ==

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffeober, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens 1776

Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft K ö t s c h.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Haus Haus

mit Galthauskonzession ist zu verkaufen, 1/4 Stunde von der Stadt entfernt. Anf. W. d. Bl. d. Bl. Vermittler ausgeschlossen.

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr Marburg gibt hiemit geziemend Nachricht von dem Ableben des ausübenden Mitgliedes und der Rettungsabteilung, des Herrn

August Reisp

welcher Donnerstag den 28. Mai l. J. allzufrüh aus dem Kreise seiner Kameraden schied. Das Leichenbegängnis dieses wackeren Wehrmannes findet Sonntag den 31. Mai l. J. halb 3 Uhr nachmittags am städt. Friedhofe statt.
Marburg, am 30. Mai 1908.

Ehre seinem Andenken.

Danksagung.

Tieferschüttet durch den unersehblichen Verlust, den wir durch den allzufrühen Gingang unseres innigstgeliebten Gatten, bezw. Vaters, des Herrn

Johann Kammerer

erlitten haben, sagen wir für die so zahlreichen Beweise wärmster Anteilnahme, für die reichen Kranzspenden, für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse des unvergesslichen Verewigten auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank. Zu besonderem Danke sind wir verpflichtet der hochw. Geistlichkeit, dem Herrn Landtagsabgeordneten Heinrich Wastian, dem Herrn Bürgermeister Dr. Schmiderer, Sparkassadirektor Herrn Bancalari, Herrn Direktor Schmid, Herrn Gemeinderat Neger, Herrn Bezirksschulinspektor Schmoranzler, den hochverehrten Mitgliedern des Bezirksschulrates und der Bezirksvertretung, der lieben, vielgeschätzten Familie Falte, der sehr geehrten Lehrerschaft, den Herren Sängern für deren Trauerchöre, dem Herrn Oberlehrer Simon Bodenitz für seine ergreifende Grabrede und all den vielen anderen, die uns durch ihre Anteilnahme, durch ihr Kommen Trost spendet.
St. Georgen, am 28. Mai 1908.

Die trauernde Familie Kammerer.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem unersehblichen Verluste unseres lieben, guten Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Georg Tscheppe

sowie die zahlreiche Beteiligung an seinem Leichenbegängnisse und schönen Kranzspenden sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere der geehrten Kaufmannschaft von Marburg den wärmsten Dank.

Marburg, am 29. Mai 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Neueste in

Panama-Hüte

im

Warenhaus H. J. Turad
Marburg.

Müchternen, verlässlicher

Kutscher

guter Pferdewärter, sofort aufgenommen. Leichenbestattungs-Anstalt W o l f. 2027

Lehrjunge

oder Praktikant wird sogleich aufgenommen bei Joh. Steinwender, Kaufmann in Arnfels. 2023